

PROGRAMM

DES

K. K. STAATS-GYMNASIUMS

IN

CILLI.

HERAUSGEGEBEN

AM SCHLUSSE DES SCHULJAHRES 1885/6

VON

PETER KONČNIK,

k. k. Gymnasial-Director.

CILLI.

BUCHDRUCKEREI VON JOHANN RAKUSCH.

1886.



Präparation zu Platons Ἀπολογία Σωκράτους.

V o r w o r t.

Es ist Thatsache, dass bei gar manchen Schülern der beiden obersten Classen an unserer Lehranstalt die mündlichen Leistungen im Griechischen durchaus nicht im Einklange mit den Bemühungen des Lehrers, ja mitunter nicht einmal im Verhältnisse zu der von den Schülern selbst aufgewendeten Mühe und ihrem Fleiße stehen.

Gar manche Schüler, und zwar ganz gewöhnlich diejenigen, welche sich in den unteren Classen kein sicheres grammatisches Wissen erwarben, begnügen sich bei der Präparation zu Demosthenes, Sophokles, Platon damit, dass sie Freunds Übersetzungen auswendig lernen und eine nicht allzugroße Zahl manchmal erst auf Grund der eingelernten Übersetzung recht unpassend ausgewählter und in ihrer deutschen Bedeutung bestimmter Vocabula ins Präparationsheft eintragen. Dass bei einer derartigen Präparation von einem Verständnisse der betreffenden Stellen bei den oben erwähnten Schülern nicht die Rede sein kann, liegt auf der Hand. Der Lehrer hat nun solchen Schülern gegenüber die Wahl, entweder einen beträchtlichen Theil seiner kostbaren, ihm ohnehin nur knapp zugemessenen Zeit darauf zu verwenden, dem Schüler, um ihm das volle Verständnis der Stelle zu erschließen, die zahlreichen, trotz der mitunter recht flüssig gegebenen Übersetzung bestehenden grammatischen Irrthümer nachzuweisen, also eingehend Grammatik zu treiben, oder die Stelle von einem anderen, gewissenhaft präparierenden Schüler übersetzen zu lassen und sich mit der Aussicht zu begnügen, jener zuerst aufgerufene Schüler werde bei der Repetition, etwa tags darauf, auf Grund der vom Lehrer gegebenen Übersetzung und der sachlichen, sowie sprachlichen Erklärungen im Stande sein, ein besseres Verständnis der Stelle nachzuweisen. Beide angegebenen Wege haben ihr Missliches. In den beiden obersten Classen eingehend Grammatik zu treiben, soll und kann nicht Aufgabe des betreffenden Lehrers sein, da dies ein rascheres Fortschreiten in der Lectüre ganz unmöglich machen, überdies auch das Interesse an dem Autor bei den gereiften Schülern wesentlich beeinträchtigen müsste. Andererseits aber geht es durchaus nicht an, gerade gewissen Schülern gegenüber seine Anforderungen in der Weise herabzusetzen, dass man sich mit dem Ver-

ständnisse der betreffenden Stelle seitens des Schülers erst bei der Repetition auf Grund der in der Schule gegebenen Erklärungen begnüge. Es liegt nämlich auf der Hand, dass solche Schüler bei der schriftlichen und mündlichen Maturitätsprüfung geradezu rathlos der Aufgabe gegenüberstehen müssten, selbständig zum richtigen Verständnisse einer ihnen vorgelegten, ganz unbekanntem Stelle zu gelangen und eine gewandte Übersetzung derselben zu bieten. — Aber selbst Schülern, die als fleißig und gewissenhaft bekannt sind, auch über eine gewisse feste Grundlage grammatischen Wissens verfügen, fällt es gar oft sehr schwer, mit Benützung der ihnen durchschnittlich zugänglichen Behelfe, d. i. des Schenkl'schen Wörterbuches und der Curtius'schen Grammatik, die zu präparierende Stelle vollständig zu erfassen und gewandt zu übersetzen. Einzelne fleißige Schüler sind eben schwach begabt, wieder andere, und zwar recht viele, unbeholfen im deutschen Ausdrucke, sehr viele ungeschickt in der Benützung des Wörterbuches und insbesondere der Grammatik, in welcher sie versteckte, namentlich in den Anmerkungen behandelte Partien entweder gar nicht oder erst nach langem Suchen finden, die meisten endlich entbehren aller Behelfe, die ihnen das sachliche Verständnis der betreffenden Stellen eröffnen könnten. Allerdings ist solchen Schülern gegenüber die Aufgabe des Lehrers eine bedeutend leichtere als gegenüber jener oben erwähnten Kategorie: kurze Andeutungen, Winke, Verweise, Correcturen des deutschen Ausdruckes, sachliche und sprachliche Erklärungen werden genügen, um solche Schüler auf den richtigen Weg zu führen. Immerhin aber hat ein gewissenhafter Lehrer, der sein Lehrpensum zu persolvieren und den Schülern das volle Verständnis des Autors zu erschließen bestrebt ist, in den seinem Gegenstande zugemessenen Stunden vollauf damit zu thun, dass er sich von der gewissenhaften Präparation seiner Schüler überzeuge, eine mustergiltige deutsche Übersetzung biete, die nöthigen sachlichen und sprachlichen Erläuterungen gebe und z. B. bei Platon, wie dies die Instructionen vorschreiben, auf etwaige unabsichtliche Trugschlüsse und Denkfehler des Autors aufmerksam mache.

Aus dem Gesagten ergibt sich Folgendes: es liegt sowohl im Interesse der Schüler, welche zu einer gründlichen, nicht etwa auf einer vorher gelesenen deutschen Übersetzung basierenden häuslichen Präparation angehalten werden sollen, als auch im Interesse des Lehrers, welcher, um sein Lehrpensum zu bewältigen, mit der ihm zugemessenen Zeit haushalten muss, dass den Schülern nicht nur knappe sachliche Erklärungen, sondern auch durch kurze Andeutungen, Winke und Hinweise auf Grammatisches und Lexikalisches eine Art Wegweiser bei der häuslichen Präparation geboten werde, damit sie in Fällen, wo sie sich in der Grammatik und dem Lexikon nicht selbst zurechtfinden, auf den richtigen Weg geleitet werden.

Einen solchen Wegweiser biete ich den Schülern in der folgenden „Präparation zu Platons 'Απολογία Σωκράτους“ und mache hiezu die nachstehenden Bemerkungen:

1. Der meiner Arbeit zugrunde gelegte griechische Text ist der von Josef Král in der Schenkl'schen „Bibliotheca scriptorum Graecorum et Romanorum“ edierte und für die Schüler unserer Lehranstalt vorgeschriebene.

2. Als unseren Schülern bei der Präparation durchgängig zugängliche Behelfe, auf welche ich im Folgenden Bezug nehme, sehe ich ausschließlich das Schenkl'sche Wörterbuch und die Curtius'sche Grammatik an.

3. Commentierte Ausgaben sind der überwiegenden Mehrzahl unserer Schüler des Kostenpunktes halber unzugänglich, enthalten überdies manches mit Rücksicht auf die Bedürfnisse des präparierenden Schülers Überflüssige, während sie es andererseits wiederholt an den nöthigen Hinweisen auf die von den Schülern zu benützenden Behelfe fehlen lassen; doch habe ich, was mir von den verdienstvollen Arbeiten Crons, Ludwigs, Schmelzers, Bertrams und Goebels für die Zwecke unserer Schüler passend schien, verwertet.

4. Da meine Arbeit lediglich die möglichst vollständige Erfüllung derjenigen Anforderungen seitens der Schüler zum Ziele hat, welche vom Lehrer an ihre häusliche Präparation gestellt werden können, ist es selbstverständlich, dass ich mich auf weitläufige sachliche Erklärungen nicht einlasse, ebenso wenig eine Einleitung in die alte Philosophie oder zu dem behandelten Werke Platons selbst gebe: dies zu thun, überlasse ich dem Fachcollegen.

5. Es ist meine Überzeugung, dass meine Arbeit durchaus keine Beeinträchtigung der Thätigkeit des Lehrers in der Schule bedeute: sie soll vielmehr nur die häusliche Präparation des Schülers unterstützen und dem Lehrer dadurch, dass er auf grammatische Dinge nicht jedesmal einzugehen braucht, die Möglichkeit bieten, mit der Zeit zu sparen; der Lehrer hat meiner Ansicht nach noch immer vollauf zu thun, will er den Anforderungen der Instructionen gerecht werden.

6. Mit Hilfe des Wörterbuches, der Grammatik und der im Folgenden gegebenen Andeutungen und Winke kann, so glaube ich, ein gewissenhaft präparierender Schüler ohne Gebrauch einer gedruckten Übersetzung, welcher, wenn er ausschließlich oder doch fast ausschließlich des Schülers Präparation bedeutet, nur verderblich wirken kann, zu einem genügenden Verständnisse und einer annehmbaren Übersetzung der betreffenden Capitel gelangen, wobei natürlich die mustergiltige Übersetzung und die eingehenderen sachlichen und sprachlichen Erläuterungen, welche der Lehrer in der Schule gibt, erst vervollständigend wirken werden.

7. Was die Zahl der von mir den Schülern gegebenen knappen Hinweise, Winke und Erklärungen anbelangt, glaubte ich, wenigstens zu den ersten Capiteln, eher mehr als zu wenig bieten zu sollen; doch ist die Wiederholung bei der Präparation auf frühere Capitel bereits gegebener Andeutungen und Verweise nach Thunlichkeit vermieden. Außerdem ist ja klar, dass der präparierende Schüler, welcher den in dem einen oder dem anderen der citierten Paragraphen enthaltenen Stoff bereits vollständig beherrscht, nicht gezwungen ist, denselben nachzuschlagen.

8. Ich unterscheide bei jedem einzelnen Capitel: „Grammatisches“, „Phraseologisches und Lexikalisches“, „Sachliches“, „Inhalt“.

9. Die unter „Grammatisches“ citierten Zahlen beziehen sich auf die Paragraphen der Curtius'schen Grammatik, die unter „Phraseologisches und Lexikalisches“ angeführten Ziffern auf die Seiten des Schenkl'schen Wörterbuches; wo sonst auf die genannten Werke Bezug genommen wird, werden sie unter den Buchstaben C und S citiert.

Präparation zu Platons Ἀπολογία Σωκράτους.

I.

Die Capitel 1—24 enthalten die eigentliche Vertheidigungsrede des Sokr. gegenüber den Anwürfen der Ankläger: sie geht dem Schuldigspruche seitens der Richter voraus.

1. Cap. — Grammatisches: ὅ τι . . . κατηγορῶν: indir. Frages.; 525. — πεπόνθατε ὑ. τ. ἐ. κ. (im Folg. ὑπ' αὐτῶν . . . ἐμ. ἐπελαθόμεν): 468, B, b; 483, 4. — οὖν (δ' οὖν): 637, 2. — καὶ αὐτός: 474, 2; 624 b, 1. — ὀλίγου . . . ἐπελ.: 507, Anm. 1. — καίτοι: 630, 6. — ἀληθές γε . . . οὐδέν: 412, Anm. 2; 641, 1. — ὡς ἔπος εἶπ.: 564. — αὐτῶν ἐν ἐθ.: 417, Anm. — τῶν πολλῶν: abh. v. ἐν. — τῶν πολλῶν ὧν ἐψ.: = τ. π. ἃ ἐψ.; 597 u. 598. — ὡς χρῆ ὑμᾶς εὐλ.: Aussages.; 525; 567, d. — μὴ . . . ἐξαπατηθῆτε: 530—532. — ὡς δειν. ὄντος: 588. — δεινοῦ ὅ. λέγειν: 562. — τὸ γὰρ μὴ αἰσχ. (näml. αὐτούς): Subj., im Folg. durch τοῦτο wieder aufgen.; 573; 617, 3. — ὅτι: 633, 1, b. — ἐπειδάν: 557 b. — φαίνωμαι δεινός (näml. ὧν): 591, b. — αὐτῶν: abh. v. τοῦτο. — τοῦτό μοι ἔδ. . . ἄν. εἶναι: 560, 1; 571. — εἰ μὴ ἄρα: ironisch; = *nisi forte*; 548, 2 (der früheren Auflagen). — δεινὸν καλ. . . . τὸν τάλ. λέγ.: 361, 10. — εἰ . . . λέγουσιν, ὁμολογοίην ἄν: 536. — ὁμολογοίην . . . ῥήτωρ: 569; = ὁμ. ἄν ἔγ. εἶναι ῥ., ἀλλ' οὐ κατὰ τούτους (459, B, c; „in ihrem Sinne“). — ἐμοῦ: Gegens. οὗτοι im vorherg. Satze. — ἐμοῦ . . . ἀλήθειαν: 420 b; 390, 1, a. — μέντοι: 643, 13. — μὰ Δία: 643, 16; 399, Anm. — ὡσπερ οἱ τ.: näml. λόγοι εἰσίν. — τοῖς ἐπιτ. ὄν.: 438. — πιστεύω . . . λέγω: 566, a. — μηδεὶς ὑμῶν (412) πρ.: 616, 1. — δήπου: 642, 5. — ἄν . . . πρέποι (516): näml. ἐμοί. — τῆδε τῆ ἡλ.: 443. — εἰσιέναι: Subj.; 563; = εἰ εἰσιόην: 544; 547. — πλάττοντι: geh. zu εἰσιέναι, ist mit dem zu erg. ἐμοί übereingest., ebenso das mit πλάττοντι durch ὡσπερ (632, 2) vergl. μειρακίω: 572. — τοῦτο ὑμῶν δέομαι: 418 u. Anm. (der 16. Aufl.). — ἐὰν . . . ἀκούητέ μου . . . , μήτε θαυμάζειν μ. θορ.: näml. ὑμῶν δέομαι καὶ παρ.; 560, 2 (= ἐὰν . . . ἀκούητε . . . , μήτε θαυμάζετε μ. θορυβεῖτε: 545 f). — διὰ τῶν αὐτ. λ. (im Folg. δι' ὧν περ): 458, A, c. — ἀκούητέ μου ἀπολ.: 593 u. Anm. 1. — ἐπὶ τῶν τρ.: 463, B, a. — ἵνα („wo“): 638, 1. — τούτου ἔνεκα („deswegen“): ἐν. gibt hier einen Grund an; sonst? 455, 8, a. — ἔτη γεγονῶς ἐβδ.: 405. — τῆς ἐνθάδε λ.: ἡ ἐνθ. λέξις: „die hier (wo?) übliche Redeweise“; 381. — . . . ἄν, εἰ . . . ἐτύγγανον ὧν, ξυνεγιγνώσκετε . . . ἄν . . . , εἰ . . . ἔλεγον: 537; 538; 541; 639, 3, Anm.;

der zweite Vorders. ist die Folge des ersten. — τῷ ὄντι: 441. — ξένος ἐτ. ὄν: 591, a. — ἐτεθράμμην: an ἔλεγον assimil.; 558 b, 1, b (der früheren Aufl.). — καὶ δὴ καὶ („so denn auch“): 624 b, 3. — δίκαιον: präd. zu τοῦτο. — ὡς γέ μοι δοκῶ: 471, Anm. 1 (der früheren Aufl.). — ἔαν (im Folg. σκοπεῖν u. προσέχειν): erkl. das vorherg. τοῦτο. — αὐτὸ („gerade, ausschließlich“) . . τοῦτο: 474, 1. — εἰ δίκαια λέγω (Ind.) ἢ μή (indir. Doppelfr.): 611, 5; 614, 2, Anm. 2. — αὕτη ἀρετή: näml. ἐστι; αὕτη: Subj.; ἀρετή: Präd.; 361, 6, a; 367.

Phraseologisches und Lexikalisches: πεπόνθατε ὑ. τ. ἐ. κ.: πάσχειν τι ὑπό τινος: „v. jem. in eine Stimmung versetzt werden, v. jem. einen Eindruck bekommen“; 629 (über das Perf. πεπόνθατε vgl. C. 502). — ἐμαυτοῦ ἐπελ.: ἐπιλανθάνεσθαι ἑαυτοῦ (C. 420, a): „an sich selbst irre werden“. — τοῦτο, ἐν ᾧ: „die Stelle, wo“. — μηδ' (C. 616, 2) ὅπωσιούν: „durchaus nicht, auch nicht im geringsten“; 575. — τὸν τάλ. λέγοντα: τάληθῆ (C. 65 u. 89) λέγειν: 32, unt. 2. — εἰ μὲν (= μὴν, C. 643, 12) γάρ: „denn freilich wenn“. — λέγουσιν: „meinen“; 466. — ὥσπερ ἐγὼ λέγω: 465, unt. ε. — ἢ τι ἢ οὐδέν: „entweder etwas Weniges oder nichts, so gut wie nichts“; vgl. ἢ τις ἢ οὐδεὶς: 817. — τοῖς ἐπιτ. ὀνόμασιν: ὁ ἐπιτυχών: Grundbed.? 303, unt. b. — εἰς (C. 449, a) ὑμᾶς εἰσιέναι: Grundbed.? „vor euch zu erscheinen“; 225. — καὶ πάνυ: 607. — παρίεμαι: 625. — ἔχει: intrans.; 341, unt. B, 1, b. — τρόπῳ: 829, unt. c. — τοῦτο ὑμῶν . . δοκῶ: wörtl.? „ich stelle an euch die, wie es mir wenigstens vorkommt, berechtigte Bitte“. — αὕτη ἀρετή: wörtl.? „darin besteht das Verdienst“.

Sachliches: ὧ ἄνδρες Ἀθηναῖοι (361, 11, Anm.): = ὧ ἄνδρες δικασταί (501 an der Zahl).

Inhalt: Sokr. bittet die Richter, ihm seine kunstlose Rede nachzusehen, und versichert, dass er ihnen die volle Wahrheit sagen werde.

2. Cap. — Grammatisches: δίκαιός εἰμι ἀπολ.: 571. — πρὸς (467, C, b) τὰ πρῶτά μου ψευδῆ κατ. („die ersten fälschlich gegen mich erhobenen Anklagen“): τὰ κατηγορημένα μου ergibt sich aus κατηγορεῖν τινός τι; 424; die Adj. πρῶτα u. ψευδῆ erkl. sich aus der Substantivbed. v. τὰ κατηγορημένα. — ἐμοῦ („gegen mich“): Gen. obj. zu κατήγοροι. — οὐδὲν ἀληθές λέγ.: 615, 4. — τοὺς ἀμφὶ Ἄν. („den A. u. seine Genossen“): 462, C. — καίπερ (587, 5) . . . δεινούς („gefährlich“): Appos. zu τοὺς ἀμφὶ Ἄ. — τοὺς πολλούς: Obj. zu παραλ. u. ἐπειθον; 374, 2. — ἐκ παίδων: 453, b. — ὡς ἔστιν (96, 2) . . . ποιῶν: abh. v. ἐπειθόν τε καὶ κατ. = ἐπειθον κατηγοροῦντες. — τὰ τε μετέωρα φροντιστής: φροντιστής ist mit dem Acc. verb., sowie das Verb. constr. wird, v. welchem es abgel. ist (φροντίζειν τι: S. 877) S. 878. — τὰ ὑπὸ γῆς („die Dinge unter der Erde“): 383. — τὸν ἦττω . . ποιῶν: 361, 10. — οἱ δεινοί . . κατήγοροι: Präd.; 378, Anm. 2 (der früheren Aufl.). — οὐδέ: 625, 1, b; 615, 3. — ἐν ταύτῃ τῇ ἡλ.: auf ὑμᾶς zu bez. — λέγοντες: 490, Anm. 2 (der früheren Aufl.; ἐν ταύτῃ τῇ ἡλ., ἐν ᾗ . . μειράκια kommt dabei dem Sinne nach einem πρότερον oder πρόσθεν gleich). — ἂν („wohl“) . . ἐπιστεύσατε: 507, Anm. 2 (der 16. Aufl.; 507, Anm. 3 der früheren Aufl.). — παῖδες ὄντες . . μειράκια („da ihr . .“): geh. zu ἐπιστεύσατε; dag. ist das folg. Part. κατηγοροῦντες (vgl. oben die Bem. zu λέγοντες) den vorherg. Part. κατηγορηκότες (506) u. λέγοντες coord. (im Deutschen

für alle drei Part. am besten Haupts.). — ἐρήμην (näml. δίκην) κατ.: 400, b. — ἀπολογουμένου οὐδενός (= ἐπειδὴ οὐδείς ἀπελογοῖτο): nähere Erkl. v. ἐρήμην; 584. — ὃ δὲ . . , ὅτι („dass“): = ὃ δὲ πάντων ἀλογώτατόν ἐστι, τοῦτ' ἐστίν, ὅτι. — οἷόν τε: = οἷόν τέ ἐστίν; 562, Anm. 2; 361, 6, b; Subj.: εἰδέναι u. εἰπεῖν; 563. — πλὴν: Adv.; 455, 9, Anm. — ὅσοι δὲ . . πείθοντες, οὗτοι: = ὅσοι δὲ ὑμᾶς ἀνέπειθον, οἱ μὲν φθόνῳ καὶ διαβολῇ χρώμενοι, οἱ δὲ καὶ αὐτοὶ πεπεισμένοι ἄλλους πείθοντες, οὗτοι. — οὐδὲ . . οὐδ' . . οὐδένα: 619. — ἀναβιβάσασθαι: 479. — ἀνάγκη . . ἐλέγχειν: mit dem als selbstverst. weggel. Subjectsacc. ἐμέ ist ἀπολογούμενον übereingest.; 567, d u. 568; auch bei den vorherg. Inf. εἰδέναι, εἰπεῖν, ἀναβιβάσασθαι, ἐλέγξαι fehlt der Subjectsacc. — μηδενός ἀποκρ. (= εἰ καὶ μηδείς ἀποκρίνεται): 617, 4; 640; 616, 2, Anm. 1. — ὡσπερ ἐγὼ λ.: geh. zu διττούς μου . . γεγονέναι. — τοὺς ἄρτι κατ.: näml. ἐμοῦ. — τοὺς πάλαι: näml.? — οἰήθητε . . ἀπολογήσασθαι: v. οἰ. ist δεῖν abh., v. δεῖν? (567, d). — πολὺ: 404, Anm. — τῶνδε τῶν ὕστερον: näml.? — εἶεν: 517, Anm. 1. — ἀπολογητέον . . καὶ ἐπιχειρητέον: näml. ἐστί μοι; 596, 2. — δὴ: 642, 4. — ὑμῶν ἐξελέσθαι: 424. — ἔσχετε: 492; 327, 6. — ταύτην: nimmt τὴν διαβολὴν wieder auf. — εἴ τι („wenn irgend“; 404) . . ἐμοί: näml. τοῦτο οὕτως γενέσθαι ἢ μὴ γενέσθαι. — με λανθάνει: 398; Subj.: οἷόν ἐστιν. — πειστέον: 596, 2, Anm. 1.

Phraseologisches und Lexikalisches: γεγόνασιν πρὸς (C. 467, C, a) ὑμᾶς: „sind euch gegenüber aufgetreten“. — παραλαμβάνοντες: 613, unt. c. — κατηγοροῦν . . ἀληθές: wörtl.? „mich fälschlich beschuldigten“. — τις Σωκράτης, σοφὸς ἀνὴρ (mit Ironie ges.): „ein gewisser S., . . .“. — τὸν ἥττω . . ποιῶν: 476, unt. III; auch „der schwächeren Rechtssache (widerrechtlich) zum Siege verhelfen“ (näml. durch die Kunst der Rede). — κατασκεδάσαντες: Grundbed.? „verbreiten“. — ἐρήμην κατηγοροῦντες: 312, unt. 2. — φθόνῳ καὶ διαβ. χρώμενοι: wörtl.? 895, unt. 3, b; „aus Übelwollen u. Verleumdungssucht“. — ἀπορώτατοί εἰσιν: 102. — ἀτεχνῶς ὡσπερ: 124, unt. 2. — ἀξιώσατε: 84, unt. 2, c. — διττούς (praed., daher im Folg. das zur näheren Ausf. dienende ἑτέρους μὲν — ἑτέρους δὲ ohne Art.) μου τοὺς κατ. γεγονέναι: wörtl.? „dass zwei Classen von Anklägern gegen mich aufgetreten seien“. — οὓς ἐγὼ λέγω: „von welchen . . .“. — καὶ γὰρ . . ὕστερον: wörtl.? „habt ja auch ihr die Anklagen jener früher gehört, u. zwar bei weitem öfter als die der späteren“. — ὑμῶν ἐξελ. τὴν διαβ.: „euch die üble Meinung zu benehmen“. — ἐν πολλῷ χρ.: „im Verlaufe so geraumer Zeit“. — πλέον . . ποιῆσαι: 661. — οὐ πάνυ: 607. — οἷόν ἐστιν: „wie es damit steht“. — τοῦτο μὲν . . φίλον: 221.

Sachliches: τοὺς ἀμφὶ Ἄν.: Ἄνυτος war einer der drei Ankläger des Sokr. (Μέλητος, Ἄνυτος, Λύκων). — πλὴν εἴ τις . . ὢν: die Komiker verspotteten den Sokr. in ihren Komödien, so Κρατῖνος, Ἀμειψίας, Εὐπολις, insb. auch Ἀριστοφάνης in den „Νεφέλαι“.

Inhalt: Sokr. unterscheidet zwei Classen von Anklägern gegen seine Person, die früheren und die späteren, und erklärt, sich zuerst gegen die Beschuldigungen jener vertheidigen zu wollen.

3. Cap. — Grammatisches: ἀναλάβωμεν: 511. — ἡ ἐμὴ διαβολή („die üble Meinung über mich“): ἐμὴ vertritt den Gen. obj. ἐμοῦ; 470, Anm. —

ἤ δὲ . . Μέλ.: = ἤ δὲ πιστεύων καὶ Μ. — τί δὲ: 642, 4, a. — τί . . διαβάλλοντες;: wörtl.? „was für Verleumdungen brachten denn nur die Verleumder gegen mich vor?“; 606, Anm. 2. — ὥσπερ . . αὐτῶν: = δεῖ οὖν ὥσπερ ἀναγνῶναι τὴν διαβολὴν („die verleumderische Anklage“) αὐτῶν ὥσπερ τὴν ἀντιωμοσίαν κατηγορῶν. — ἄλλους . . διδάσκων: 402. — τὰ αὐτὰ ταῦτα („eben dasselbe“): 389, 1; 209. — τοιαύτη τίς ἐστίν: näml. ἡ διαβολὴ αὐτῶν; wörtl.? „so ungefähr lautet sie“; 475 b, 4, b. — Σωκράτη . . περιφερόμενον („wie sich . . herumtreibt“) . .: nähere Ausf. v. ταῦτα. — φάσκοντά τε . . φλυαροῦντα: im Deutschen Relativs. — φλυαρίαν φλυαροῦντα: 400, a. — ὧν: geht auf ἄλλην πολλὴν φλυαρίαν zurück, insof. dieses dem Sinne nach einem πολλὰ ἄλλα gleichk. — ὧν . . πέρι: 90; 446; 466, B, a. — καὶ . . ἐπιστήμην: = καὶ οὐ λέγω (τοῦτο) ὡς ἀπιμ. τὴν τοιαύτην ἐπ. — τὴν τοιαύτην ἐπ. („die Wissenschaft, wie sie eben geschildert wurde“; im Folg. περὶ τῶν τοιούτων: „in den Dingen dieser Art“): 389, 3. — μὴ . . φύγοιμι: 517; 518 b, IV. — ὑπὸ Μελήτου . . φύγοιμι: 468, B, b; 483, 4. — δίκας: ohne bes. Beziehung auf eine Mehrheit. — ἀλλὰ γὰρ: 636, 7, d; ἀ. γ. ist durch eine Ellipse zu erkl.; hier: ἀλλὰ τοῦτο λέγω, ἐμοὶ γὰρ . . μέτεστιν = ἀλλὰ τοῦτο λέγω, ὅτι („weil“) ἐμοὶ . . μέτεστιν. — ἐμοὶ . . μέτεστιν: τούτων abh. v. οὐδέν (Nom.); 419, b, Anm. 2. — μάρτυρας: präd. — διδάσκειν τε καὶ φρ.: näml.? — οἱ τοιοῦτοί εἰσιν: Präd.; 378, Anm. 2 (der früheren Aufl.); wörtl.? „gehören in diese (eben besprochene) Classe“, „gehören zu diesen“, „sind in diesem Falle“. — εἰ . . ἤκουσέ τις: 610. — ἢ μικρὸν ἢ μέγα (wörtl.? „auch nur irgend etwas“): Obj. zu διαλ. — ἐκ τούτων („aus dem Gesagten“): ταῦτα fasst die ganze vorausgehende Abweisung der Zumuthung, dass Sokr. sich mit den Dingen unter der Erde und am Himmel beschäftige und luftwandle, zusammen. — τοιαῦτ' . . τᾶλλα: 363. — τᾶλλα . . λέγουσιν: = τᾶλλα, ἃ οἱ πολλοὶ περὶ ἐμοῦ λέγ.; 519, 5, Anm. 2.

Phraseologisches und Lexikalisches: ἀναλάβωμεν: ἀναλαμβάνειν (57, unt. 1, d): „vornehmen, untersuchen“. — ἐξ ἀρχῆς: „von Anfang an, zuvörderst“. — Μέλητός με . . ταύτην: 160, unt. b. — ἀναγνῶναι: 53, unt. 3. — ἀδικεῖ καὶ περιεργ.: „sündigt u. treibt Unfug“. — οὐδέν οὔτε μέγα („viel“) οὔτε μικρὸν („wenig“): wörtl.? „ganz u. gar nichts“. — μὴ . . φύγοιμι (wörtl.? 193, unt. 3; 865, unt. c, β): „keineswegs möchte ich eine so schwere Anklage von M. gegen mich erheben lassen“ (Sokr. stellt es im Scherze als möglich hin, es könnte ihn, falls er die oben geschilderte Wissenschaft verspottete, M. auch deswegen anklagen). — ἀλλὰ γὰρ . . μέτεστιν: wörtl.? „aber ich habe ja, o Athener, mit diesen Dingen gar nichts zu schaffen“. — ἀξιῶ: 84, unt. 2, a. — τοιαῦτ' (Präd.): wörtl.? „in gleicher Weise unbegründet“.

Inhalt: Sokr. fasst die Beschuldigungen seiner früheren Ankläger in Kürze zusammen und weist zunächst ihre Zumuthung, dass er sich um die Dinge unter der Erde und am Himmel kümmerge, ab.

4. Cap. — Grammatisches: ἀλλὰ γὰρ: = ἀλλ' εἶεν, οὔτε γὰρ . . („doch genug davon, denn . .“). — οὐδέν ἐστίν: näml. ἀληθές. — οὔτε . . οὐδέ (warum ist οὐδέ vor τοῦτο wiederh.): 625, 2, Anm. — παιδεύειν ἐπιχ.: 560, 2. — ἐπεί: „wiewohl“; in Haupts.: „indes, übrigens, freilich“; 635, 5. — δοκεῖ: Factum; εἰ . . εἴη: Annahme; gemischte hypoth. Per. — οἶός τ' εἶη παιδ.: 553, 4, Anm. 1;

560, 3; 562, Anm. 2. — ἕκαστος . . οἷός τ' ἐστὶν ἰὼν . . τούτους πείθουσιν: Anakoluth (ἀ priv., ἀκολουθέω); man versteht darunter das Aufgeben einer begonnenen Constr., an deren Stelle eine andere dem Sinne entspr. tritt; statt des nach οἷός τ' ἐστὶν zu erwart. Inf. πείθειν folgt der Ind. πείθουσιν (der Plur. wegen des in ἕκαστος lieg. Pluralbegr. 362, 1) als Verbum fin. (deutsch etwa: „von diesen nämlich ist ein jeder im Stande, in jede beliebige Stadt zu gehen und dort . . zu überreden . .“). — οἷς ἔξεστι . . βούλωνται: = οἷς ἔξεστι προῖκα ξυνεῖναι (ἐκάστω) τῶν ἑαυτῶν πολιτῶν, ᾧ ἂν (ξυνεῖναι) βούλωνται. — ξυνεῖναι: 437. — τῶν ἑαυτῶν πολιτῶν: 471; 472, a; das Reflexivpron. bezieht sich auf das logische Subj. des Satzes (näml.?) zurück. — ᾧ ἂν βούλ.: 555. — τούτους: nimmt τοὺς νέους wieder auf; wesh. ? — πείθουσιν . . σφίσι ξυνεῖναι: 560, 2; σφίσι: indir. Reflex.; 471, Anm. 1 (Anm. 2 der früheren Aufl.); 96, 2. — ἐπεὶ: siehe oben. — ὃν . . ἐπιδημοῦντα („von dessen hiesigem Aufenthalte . .“): 593, Anm. 1. — προσελθὼν ἀνδρὶ (προσέρχεσθαι: „zusammenkommen“): 437. — τῷ Ἰππονίκου: 409. — ἦν: 312, 1. — εἰ . . ἐγενέσθην („geworden wären“ = „wären“), εἴχομεν ἂν („so wüssten wir . . zu . .“; 560, 3): 537; 539; 541. — αὐτοῖν: Dat. — ὃς ἔμελλεν . . ποιήσειν („von dem zu erwarten wäre . .“): 501, 2; 558 b, 1, b (der früheren Aufl.). — ἦν ἂν: Forts. v. εἴχομεν ἂν. — ἐπειδὴ: 635, 6. — ἐπιστάτην: präd. („zum Aufseher“). — τίς . . ἐπιστήμων: 414, 3. — οἶμαι: 244, 4. — ἔστιν τις ἢ οὐ;: im 1. Theile dieser dir. Doppelfr. ist die Frage durch den Ton ausgedr.; 607, a; 611, 5; 98, a. — πάνυ γε: 611, 6, c (611 b, c der früheren Aufl.). — ἦ δ' ὅς: 213, Anm. — πόσου διδ.;: 421. — Εὐηνος . . μνῶν (116, Ausn.): näml. διδάσκει. — ἀλλ' οὐ γὰρ ἐπ.: = ἀλλ' οὐ καλλύνομαι, οὐ γὰρ ἐπίσταμαι.

Phraseologisches und Lexikalisches: χρήματα πράττομαι: „mir Geld mache“. — τὰς ἐκείνων ξυν. ἀπολιπόντας: 98, unt. 2, b. — τετέλεκε: 807, unt. β. — τὴν προσήκουσαν ἀρετὴν: wörtl.? „in den ihrer Natur (diesfalls) entsprechenden Eigenschaften“. — νῦν δ': 545, unt. β. — ἐν νῶ ἔχεις: 542, unt. 1, c. — τίς . . ἐπιστήμων ἐστίν;: wörtl.? „wer versteht sich auf . . Kunst, welche sie zu tüchtigen Menschen und Bürgern macht?“ — ὡς ἀληθῶς („wirklich“): 909, unt. e. — οὕτως ἐμμελῶς: „um einen so mäßigen Preis“.

Sachliches: Γοργίας . . Ἠλείος: Γοργίας aus Λεοντῖνοι in Sicilien, Πρόδικος aus Κέως, einer der Cycladen, und Ἰππίας aus Ἡλῖς waren drei berühmte Sophisten und Lehrer der Beredsamkeit. — Καλλιᾶ τῷ Ἰππονίκου: Καλλιᾶς, der Sohn des Ἰππονίκου, war ein sehr reicher und gastfreundlicher Athener. — Εὐηνος: Εὐηνος aus Πάρος, einer der Cycladen, war ein angesehenener Sophist und Lehrer der Beredsamkeit.

Inhalt: Sokr. fährt in der Zurückweisung der Beschuldigungen seiner früheren Ankläger fort und erklärt es in einer von Ironie durchzogenen Darstellung für unwahr, dass er sich damit beschäftige, Menschen heranzubilden.

5. Cap. — Grammatisches: ἕως: modific. Adv.; 639, 3, Anm. — ἀλλ': 629 u. Anm. 2 (vollst. etwa: ἀλλ', ὃ Σώκρατες, εἰ ὡς ἀληθῶς οὐ ζητεῖς τὰ οὐράνια οὐδὲ ἀνθρώπους παιδεύειν ἐπιχειρεῖς, τὸ σὸν τί ἐστὶ πρᾶγμα;). — τὸ σὸν . . πρᾶγμα;: Subj.?

τί ἐστι: Präd. — σοι: Dat. incommodi; 431. — σοῦ . . οὐδέν . . πραγματευομένου: der Gen. hängt als Gen. obj. („über dich“) v. φήμη τε καὶ λόγος ab; das Part. ist causal (warum nicht concessiv?) aufzul.: „weil du nichts . .“ („ohne dass du etwas . .“). — τῶν ἄλλων: Gen. comp.; 416 (vollst.: σοῦ οὐδέν περιττότερον πραγματευομένου ἢ ταῦτ' ἐστίν, ἃ οἱ ἄλλοι πραγματεύονται). — ἔπειτα: 587, 4; ist an dieser Stelle, wenn überhaupt, mit „deshalb“ zu übers. — τί ἐστίν: näml. τὸ σὸν πρᾶγμα. — περὶ σοῦ: σοῦ betont, weil es einer Pröp. folgt. — ταυτί (212, am Schlusse): Obj.; δίκαια: präd. (wörtl.? „mit Recht“). — δι' οὐδέν: 458, B, b. — ἀλλ' ἦ: 629, Anm. 3. — ποίαν (präd.) . . ταύτην; = διὰ ποίαν δὴ σοφίαν ταύτην τοῦτο τὸ ὄνομα ἔσχηκας; 606, Anm. 1; vollst.: ποία δὴ αὐτὴ ἡ σοφία ἐστίν, δι' ἣν τοῦτο τὸ ὄνομα ἔσχηκας; als gestellt angen. Frage der Zuhörer. — ἥπερ . . σοφία: = διὰ σοφίαν, ἥπερ ἐστίν ἴσως ἀνθρωπίνη σοφία, τοῦτο τὸ ὄνομα ἔσχηκα (Antwort). — ἥπερ: 641, 3. — κινδυνεύω . . εἶναι σοφός: 560, 1 u. 570. — ταύτην: näml. τὴν σοφίαν. — τάχ': 202 u. 639, 3, Anm. — μείζω . . σοφίαν: 459, B, c. — τί λέγω: λέγω Conj.; die Stelle ist ironisch zu fassen. — ὅστις φησί: näml. ἐμὲ ἐπίστασθαι αὐτήν. — ἐπὶ διαβολῇ τῇ ἐμῇ: 463, A, c, unt. „Zweck“; wörtl.? „um mich zu verleumden“. — μοι: 433. — μὴ θορυβήσητε („erhebet keinen Lärm“): näml. für den speciellen Fall ἄν (= ἐάν) . . λέγειν, daher Conj. Aor.; 518; vgl. das allgem. gehaltene μὴ θορυβεῖτε am Schlusse des V. u. am Anfange des XVIII. Cap. — ἐμόν: präd. — τὸν λόγον: abh. v. ἐρῶ u. ἀνοίσω. — ὑμῖν: wovon abh.? — τῆς γὰρ ἐμῆς: näml. σοφίας; abh. v. μάρτυρα (präd.) u. aus dem indir. Frages. εἰ δὴ („dafür ob wirklich“, „dafür ob überhaupt“) . . οἷα vorausgen.; = τὸν γὰρ θεὸν τὸν ἐν Δελφοῖς ὑμῖν παρέξομαι μάρτυρα, εἰ . . ἡ ἐμὴ σοφία . . — μεθ' ὑμῶν: 464, B. — ὡς σφοδρὸς . . ὀρμήσειεν: = ὡς σφοδρὸς (ἦν) πρὸς τοῦτο, ἐφ' ὃ τι ὀρμήσειεν (iterat. Opt.; 545 b u. 555, b; „in Allem, was er . .“). — τοῦτο („um Folgendes“): im Folg. erkl. durch εἴ τις . . σοφώτερος. — μηδένα σοφώτερον εἶναι: 613; 615.

Phraseologisches und Lexikalisches: ὑπολάβοι . . τις: 850, unt. 2, c. — ἀλλ': 34, unt. II, 2. — πρᾶγμα: „Beschäftigung“. — περιττότερον: 649, unt. c. — τσαύτη . . γέγονεν: „es kam ein so bestimmtes Gerücht und Gerede in Umlauf“. — αὐτοσχεδιάζωμεν: „unüberlegt, voreilig urtheilen“. — τί ποτ': „was wohl“. — ὄνομα: „übler Ruf“; 569, unt. 2. — ὃ . . διαβολήν: „was mir den üblen Ruf und die Abneigung (jener) eintrug“. — σοφίαν τινά: „eine (gewisse) Art v. Weisheit“. — ἥπερ ἐστίν ἴσως (384, unt. 2) ἀνθ. σοφία: „welche freilich eben nur eine menschliche ist“. — τάχ' (802, unt. 2) ἄν . . εἶεν: „dürften wohl sein“ (iron.). — ἔχω: 341, unt. II, 2, b. — δὴ: „sicherlich“. — ἐπίσταμαι: „ich verstehe mich auf . .“ — τι . . μέγα λέγειν: wörtl.? „vermessen sprechen“; 492, unt. 2, f. — οὐ γὰρ . . ἀνοίσω: wörtl.? „nicht als meine Behauptung nämlich will ich, was ich vorzubringen habe, hinstellen, sondern mich auf den für euch glaubwürdigen Sprecher berufen“. — ἐκ νέου: 536 (537), unt. b. — ὑμῶν τῷ πλήθει: 663, unt. b („mit der Mehrzahl von euch“; gemeint ist die demokr. Partei). — δὴ: „ja“. — ἐφ' ὃ τι ὀρμήσειεν: ὀρμᾶν (intr.) ἐπί τι „etwas (mit Nachdruck) unternehmen“. — τοῦτο μαντεύσασθαι: 487, unt. 2. — ὅπερ λέγω: 465, unt. ε. — γὰρ δὴ: „allerdings nämlich“. — ἀνεῖλεν: 55, unt. 3. — τετελεύτηκεν: „todt ist“.

Sachliches: οὔτοι . . , οὐς ἄρτι ἔλεγον: Γοργίας, Πρόδικος, Ἰππίας, Εὐήνος. — τὸν θεὸν τὸν ἐν Δελφοῖς: Ἀπόλλων, der Vorsteher des Delphischen Orakels. — — Χαιρεφῶντα: Χαιρεφῶν war ein Freund des Sokr. — καὶ ὑμῶν . . κατήλθε: gemeint ist die Verbannung der demokr. Partei unter den dreißig Tyrannen 404. — ἡ Πυθία: S. 721. — ὁ ἀδελφὸς . . αὐτοῦ: der Bruder des Χαιρεφῶν hiess Χαιρεκράτης.

Inhalt: Sokr. weist nach, dass ein Orakelspruch des Apollo über seine Person die mittelbare Veranlassung des Hasses seiner früheren Ankläger gegen ihn geworden sei.

6. Cap. — Grammatisches: μέλλω . . διδάξειν: 501, 1. — ταῦτα: warum Pl.? gemeint ist der durch Χαιρεφῶν übermittelte Ausspr. des Apollo. — οὔτε μέγα οὐ. μικρόν: 401. — ξύνοιδα . . ὦν: 593, Anm. 2 (der 16. Aufl.; 593, Anm. 3 der früheren Aufl.). — φάσκων: „damit dass er . .“. — οὐ γὰρ θέμ. αὐτῷ: näml. ψεύδεσθαι; 361, 6, b; wörtl.? „denn das ist bei ihm unmöglich“. — αὐτοῦ (Neutr.): Gen. obj. v. ζήτησιν abh.; geht auf τί ποτε λέγει zurück. — τοιαύτην τινά: präd.; = ἡ τοιαύτη τις ἦν; wörtl.? „in etwa folgender Weise“. — ἐτραπόμην: 478 u. 257, 1. — τῶν δοκ. σοφ. εἶναι: 572. — ὅτι . . ἔφησθα: 525, Anm. 1 (der 16. Aufl.; 526, b, Anm. der früheren Aufl.). — σὺ (der χρησμός wird als Person betr., mit der man rechnet) δ' ἐμὲ ἔφησθα: näml. σοφώτερον εἶναι. — οὐδέν: 404, Anm. — ὀνόματι . . λέγειν: näml. αὐτόν. — διαλεγόμενος αὐτῷ: 436, a. — διασκοπῶν οὖν τοῦτον . . καὶ διαλ. . . ὁ ἀνὴρ . . : Anakoluth; die regelm. Constr. wäre: διασκοποῦντι οὖν τοῦτον καὶ διαλεγόμενῳ αὐτῷ ἔδοξέ μοι . . oder διασκοπῶν οὖν τοῦτον καὶ διαλεγόμενος αὐτῷ ἐδόκουν („glaubte ich“) τοῦτον τὸν ἀνδρα. . . — ἔδοξέ μοι . . οὐ: v. ἔδοξε hängen die Inf. δοκεῖν u. εἶναι (δ' οὐ), v. δοκεῖν der Inf. εἶναι σοφός ab. — εἶναι δ' οὐ: näml. σοφός. — πρὸς ἑμαυτὸν . . ἐλογιζόμεν: vgl. σκοπεῖν πρὸς ἑαυτόν; 467, C, a. — ὥσπερ οὖν: „wie nun einmal“; οὖν folgert aus dem vorherg. κινδυνεύει . . εἰδέναι. — οὐδὲ οἶομαι: näml. εἰδέναι. — γ' οὖν: „demnach“. — μικρῶ τινι αὐτῷ τούτῳ: 440; αὐτῷ τούτῳ ist nähere Erkl. des μικρῶ τινι; „um etwas Unbedeutendes (eine Kleinigkeit), nämlich eben dies, dass . .“. — ἃ μὴ οἶδα: 616, 2, Anm. 2.

Phraseologisches und Lexikalisches: τί ποτε λ. ὁ θεός: 466, unt. 3. — οὔτε μέγα οὐ. μικρόν: wörtl.? „durchaus nicht“. — μόγις πάνυ: „mit großem inneren Widerstreben“. — ἐπὶ ζήτησιν αὐτοῦ: „zur Untersuchung der Sache.“ — ὡς . . ἐλέγξων . . καὶ ἀπ.: „in der Meinung, ich würde . .“. — ἐνταῦθα: wörtl.? „an ihm“. — εἴπερ που: wörtl.? „wenn überhaupt an irgend jemand“. — διασκοπῶν: „genau beobachten“. — δέομαι λέγειν: „ich brauche zu nennen“. — πρὸς ὃν . . ἔπαθον (629, unt. 3): wörtl.? „bei dessen Beobachtung mir ungefähr Folgendes widerfuhr“. — ἐντεῦθεν: 259, unt. 3. — πρὸς ἑμαυτὸν . . ἐλογιζόμεν: 474, unt. b. — καλὸν κάγαθόν: „Ordentliches und Tüchtiges“. — ἐντεῦθεν . . ἦα: 259, unt. 2. — ταῦτά ταῦτα ἔδ.: wörtl.? „ich machte ganz dieselbe Beobachtung“.

Inhalt: Sokr. erzählt, dass er, um die Richtigkeit des Orakelspruches zu erkunden, einige Staatsmänner, die als weise galten, aufgesucht und sich bei deren Prüfung überzeugt habe, dass sie eigentlich nichts wüssten; da er auch sie hievon zu überzeugen gesucht habe, seien sie seine erbittertsten Gegner geworden.

7. Cap. — Grammatisches: μετὰ ταῦτ': 464, C, b; 366. — αἰσθανόμενος . . ἀπηχθανόμεν (489, 2): ὅτι ἀπηχθ. hängt v. αἰσθ. ab; die durch καί . . καί verb. Part. λυπ. u. δεδ. sind dem Part. αἰσθ. untergeordn. = αἰσθ. μετὰ λύπης καὶ δέους (464, B). — ὅμως δὲ . . ποιεῖσθαι: Anakol.; etwa für νομίζων δὲ ἀναγκαῖον εἶναι τὸ . . ποιεῖσθαι. — ἀναγκ. ἐδόκει εἶναι: näml. ἐμοί. — τὸ τοῦ θεοῦ: „die Angelegenheit des Gottes“; insof. der Glaube an seine Wahrhaftigkeit auf dem Spiele stand; 383 u. 410. — ἰτέον οὖν: näml. ἐμοί ἦν. — σκοποῦντι . . λέγει („besagt“): = σκοποῦντι, τί ὁ χρησμὸς λέγ.; 397 u. 519, 5, Anm. 2. — νῆ τὸν κύνα: 643, 15. — δεῖ . . λέγειν: näml. ἐμέ. — ἧ μήν: 643, 9. — ὀλίγου δεῖν: 564. — τοῦ πλείστου ἐνδ.: 414, 2; wörtl.? „am mangelhaftesten“. — κατὰ τὸν θεόν: = κατὰ τὸν χρησμὸν („auf Grund . .“). — δοκοῦντες φαυλότεροι („minder gebildet“): 361, 7. — πρὸς τὸ φρον. ἔχειν: 467, C. c. — δεῖ . . ἐπιδειξάι: näml. ἐμέ. — τὴν ἐμὴν πλάνην . . πονοῦντος: = τὴν πλάνην μου, ὅς (ἐν ἧ) . . ἐπόνουν; 470, b. — ἵνα μοι . . γένοιτο: Sokr. stellt das von ihm weder beabsichtigte noch erwartete Resultat seiner Forschungen ironisch als von ihm beabs. hin; καί steig.; 624 b, 3; „nur damit . .“. — τοὺς ποιητὰς τοὺς τε . . : 386. — καταληψόμενος . . ὄντα („sich handgreiflich überzeugen, dass . .“): 594. — πεπραγματεῦσθαι: hat pass. Bed.; 328, 4; S. 683. — αὐτοῖς: 434. — διηρώτων ἄν: 507, Anm. 2 (der 16. Aufl.; 507, Anm. 3 der früheren Aufl.) — παρ' αὐτῶν: 465, B, a. — αἰσχύνομαι (warum?) . . εἰπεῖν: 591, c, Anm. 2. — ῥητέον: näml.? — ὀλίγου (S. 562, unt. α): geh. zu ἅπαντες. — οἱ παρόντες: = οἱ παρῆσαν. — περὶ ὧν: 597, 4. — αὐτοί („doch selbst“): hebt den Gegens. des Subj. zu οἱ παρόντες herv. — ἐν ὀλίγῳ: 366; 456, b. — σοφία (im Folg. φύσει τινί): 439. — ἃ ποιοῖεν: 522; 558 b. — καὶ ἐνθουσιάζοντες („und zwar wenn . .“): ἐνθ. bezeich. die jedesm. specielle Veranl., φύσει τινί die allgem. Anlage. — ἡσθόμεν αὐτῶν . . οἰομένων: 593, Anm. 1. — ἃ οὐκ ἦσαν: näml.? — περιγεγονέναι: näml. αὐτῶν; 423. — ᾧ περ . . πολιτικῶν: näml. περιγεγονέναι ᾧμην ἀπιών.

Phraseologisches und Lexikalisches: ἤδη: „nunmehr“. — ἦα: „gieng weiter“. — περὶ πλείστου ποιεῖσθαι: 661; vgl. C. 466, B, b. — ἐπιεικέστεροι . . πρὸς τὸ φρον. ἔχειν (341, unt. B, b): wörtl.? „brauchbarer für das vernünftige Denken“. — φύσει τινί: „Dank einer gewissen natürlichen Anlage“. — πολλὰ καὶ καλά: 675, unt. II, 1, a. — τοιοῦτόν τί μοι . . πεπονθότες: wörtl.? „von einem derartigen Missgeschick ungefähr zeigten sich mir auch die Dichter betroffen.“ — ἐντεῦθεν: wörtl.? „von ihnen“.

Sachliches: νῆ τὸν κύνα: Betheuerungsformel, welcher Sokr. sich mit Vorliebe bediente (S. 457). — οἱ θεομάντεις καὶ οἱ χρησμῶδοι: sie zogen mit ihren Orakelsprüchen in ganz Griechenland umher und wirkten durch erheuchelte Begeisterung.

Inhalt: Sokr. berichtet, wie er seine Untersuchung fortsetzte und auch bei den Dichtern zu demselben Resultate gelangte wie bei den Staatsmännern.

8. Cap. — Grammatisches: τελευτῶν: 580. — ἐμαυτῷ . . ἐπισταμένῳ: wovon? — τούτους . . ἐπισταμένους: 593. — τούτου . . ἐφεύσθη: 419 b. — ἀλλ', ᾧ . . δημιουργοί: über das doppelt ges. καί vgl. 624 b, 3. — διὰ τὸ . . ἐξεργάζεσθαι: 574, 2; im Deutschen Causals. — τὰ μέγιστα: appositionelle Erkl. zu τὰλλα;

„und zwar . . .“. — ὡστ' . . . ἀνερωτᾶν: 553 b; 565. — ὑπὲρ („im Interesse“) τοῦ χρ.: 460, A, b. — πότερα . . . ἢ . . .: 611, 5. — δεξαίμην (= μάλλον δεξ. „vorziehen“) ἄν: näml. εἰ δέχεσθαι (S. 171, unt. e) ἐξείη; was hängt v. δεξαίμην ab? — ἀμφοτέρω: näml.?

Inhalt: Sokr. erzählt, dass auch die Prüfung der Geschäftsleute das gleiche Resultat ergeben habe.

9. Cap. — Grammatisches: καὶ („und zwar“) οἶαι χαλεπ.: 600; S. 559. — ἀπ' αὐτῶν: 452, c. — ὄνομα . . . εἶναι: τοῦτο Subjectsacc.; ὄνομα Prädicatsacc.; σοφὸς εἶν. u. nicht ἐμὲ σοφὸν εἶν., weil das Vorherg. dem Sinne nach einem ἐλεγόμεν gleichkommt. — ὀλίγου τινός . . . οὐδενός: 414, 6; καὶ steig.; wörtl.? „wenig oder nichts“. — καὶ φαίνεται . . .: näml. ὁ θεός; 591, b, Anm. — τοῦτο λέγειν τὸν Σ.: der dopp. Acc. nach Analogie v. κακὸν λέγειν τινά: 402; τοῦτο geht auf das vorherg. ὅτι ἡ ἀνθ. . . . οὐδενός. — προσκεχρ. . . ὀνόματι: 438, Anm. 1. — ὡσπερ . . . εἶποι: 548 (549, 2 der früheren Aufl.). — ὅτι οὗτος . . . σοφίαν: 525, Anm. 1 (der 16. Aufl.; 526, b, Anm. der früheren Aufl.) — τῇ ἀληθείᾳ: 441. — ἐπειδὴ μοι μὴ δ.: näml.? — οὐκ ἔστι: 315, 1, Anm. 2. — ὑπὸ ταύτης τῆς ἀσχ.: 468, B, c. — μυρία: v. μυρίος.

Phraseologisches und Lexikalisches: ἐκ ταυτησὶ . . . ἐξετάσεως: 227, unt. d. — ἃ ἂν ἄλλον ἐξ.: 266. — τὸ δέ („aber“): 550. — ταῦτ': 593, unt. 7, a. — βοηθῶν: „dienen“. — οὔτε τι τῶν . . . οἰκείων: wörtl.? „fand ich weder Zeit, in der Verwaltung des Staates etwas Nennenswertes zu leisten, noch auch in der Besorgung meiner Privatangelegenheiten“.

Inhalt: Sokr. erklärt, er habe sich durch alle diese Prüfungen Hass und Verleumdungen zugezogen und den ungerechtfertigten Ruf der Weisheit erworben.

10. Cap. — Grammatisches: πρὸς . . . τούτοις: 467, A, c („dazu kommt noch, dass . . .“). — αὐτόματοι: geh. zu ἐπακολουθοῦντες. — χαίρουσιν ἀκ.: 591, c. — ἐμοὶ ὀργίζονται, ἀλλ' οὐχ αὐτοῖς (wie sie eigentlich sollten): 439, Anm. — ὅ τι ποιῶν . . . διδάσκων: was ist zu erg.? — τὰ κατὰ πάντων . . . πρόχειρα (wörtl.? „die bekannten Gemeinplätze gegen . . .“): 459, A, b. — ὅτι τὰ μετέωρα . . . ποιεῖν: näml. διδάσκων διαφθείρει τοὺς νέους. — ὅτι κατάδηλοι (= δῆλοι) γίγν. προσπ. . .: nähere Ausf. des vorherg. τὰ ἀληθῆ; 591, b. — εἰδέναί: näml. τι, wie sich aus dem folg. εἰδότες δὲ οὐδέν erg. — ἅτε . . . φιλότιμοι ὄντες . . . πολλοί: 587, 6; ὄντες ist dem folg. λέγοντες untergeordn. („indem nun diese Männer, ehrsüchtig . . . wie sie sind, . . .“). — καὶ πάλαι καὶ νῦν: geh. zu διαβ. — μοι ἐπέθετο: 437. — ὡστε („daher“): 553 b, a. — ἀρχόμενος: 580; vgl. den Schluss des 2. Cap. — ἐν οὕτως ὄλ. χρ.: geh. zu ἐξελέσθαι. — ὑμᾶς . . . ἀποκρυψάμενος: 402. — τοῖς αὐτοῖς (Neutr.): wodurch? — ὃ („und dies“) καὶ τεκμ. (näml. ἐστίν), ὅτι . . . ἐστίν: wieso? — αὕτη (ebenso im Folg. ταῦτα): Präd. — οὕτως εὐρήσετε: näml. ἔχοντα.

Phraseologisches und Lexikalisches: εἶτα: „und sonach“. — ἀγνοοῦσιν (was ist zu erg.): „wissen nichts“. — ἐκ τούτων („aus der Mitte dieser“): 227, unt. I, 1. — οὕτω πολλὴν γεγонуῖαν: wörtl.? „die sich (doch) in euch so festgewurzelt hat“. — ταῦτ' ἔστιν (C. 96, 3) ὑμῖν (C. 433): „da habt ihr“. — οἶδα σχεδόν: „ich weiß mit ziemlicher Gewissheit“.

Sachliches: ἐκ τούτων . . ῥητόρων: Μέλητος als Dichter, Ἄνυτος als Lederhändler und Staatsmann, Λύκων als Redner.

Inhalt: Sokr. weist nach, wodurch die verleumderische Anschuldigung, dass er die Jugend verführe, veranlasst wurde; er beschließt seine Ausführungen gegen seine früheren Ankläger, um sich gegen die Anklage des Μέλητος, Ἄνυτος und Λύκων zu wenden.

11. Cap. — Grammatisches: αὕτη . . ἀπολογία: αὕτη Subj.; wörtl.? „genügt das Gesagte zur Vertheidigung“. — τοὺς ὑστέρους: näml.? — ὡσπερ („als ob“) . . κατηγορῶν: 588; warum sind die ὑστεροὶ κατηγοροὶ im Grunde genommen nicht ἕτεροι? — φησίν: Subj.? — ὧν οὐδὲν (404, Anm.) τούτῳ . . ἐμέλησεν: 420, b. — καὶ ὑμῖν: warum καί?

Phraseologisches und Lexikalisches: τὸν ἀγαθόν . . φησι: iron.; „den Biedermann und Patrioten, wie er sich nennt“. — μετὰ ταῦτα: wörtl.? „nächst-dem“ („nun sogleich“). — αὖθις . . αὖ: 126, unt. a. — λάβωμεν: vgl. ἀναλάβωμεν zu Anfang des 3. Cap. — ἔχει . . ὧδε: wörtl.? „ihr Inhalt ist etwa folgender“. — ἐν ἑκάστον: „jeden einzelnen Punkt“. — σπουδῇ (C. 441) χαριεντίζεται: 753, unt. c. — ῥαδίως: 727, unt. b. — εἰς ἀγῶνα καθιστάς: 10, unt. 3.

Sachliches: δαιμόνια (= δαιμόνια πράγματα „übernatürliche Einwirkungen“): vgl. über das δαιμόνιον des Sokr. S. 162; aus der unklaren Vorstellung, welche Μέλητος von der Bedeutung des Wortes hat, erklärt sich hier der Gebrauch des Plur., sowie andererseits der Umstand, dass er (im 14. Cap.) seine Anklage durch die Worte ταῦτα λέγω, ὡς τὸ παράπαν οὐ νομίζεις θεοὺς modificiert und es dadurch dem Sokr. möglich macht, ihn (im 15. Cap.) zu überführen, dass er sich selbst widerspreche.

Inhalt: Sokr. wendet sich gegen die Anklage des Μέλητος, Ἄνυτος und Λύκων, und zwar zunächst gegen den ersten Punkt derselben, dass er die Jugend verführe.

12. Cap. — Grammatisches: ἄλλο τι ἢ: 608, Anm. — ὅπως . . ἔσονται;: 500, 1; 553, 3. — ὡς βέλτιστοι: 631, a. — ἔγωγε: 611, 6, c (611 b, c der früheren Aufl.). — δῆλον: = δῆλόν ἐστι; 361, 6, b. — οἶσθα: näml.? — μέλον: 586, 1. — διαφθείροντα: Obj.? (vgl. im Folg. βελτίους ποιῶντα). — εἰσάγεις τουτοισί: = εἰς τούτους. — ὅτι σοι οὐδὲν μεμ.;: was ist zu erg.? — οἱ νόμοι: näml.? (ebenso ergänzen sich die folg. Antw. des Μέλητος aus den gestellten Fragen). — ἀλλὰ τίς ἄνθ.: näml.? — μάλιστα: 611, 6, c (611 b, c der früheren Aufl.; S. 486, unt. c). — πότερον . . οὐ;: was ist zu erg.? 369, 1; 611, 5. — εὖ γε . . ὠφελούντων: iron. — ἀλλ' ἄρα (637, 1) . . νεωτέρους;: ἄρα folgert ironisch aus den bisherigen Zugeständnissen des Μέλητος, daher auch das eine verneinende Antw. erheischende μή; 608; „aber es verführen doch nicht am Ende . .“. — πάντες . . Ἀθηναῖοι: 390, 2. — πλὴν ἐμοῦ: 455, 9. — μόνος: 361, 8. — πολλήν . . δυστυχίαν: 424. — ἧ καὶ περὶ ἵππους . .: 607, b; 466, C. — πάντες ἄνθρ. εἶναι: näml. δοκοῦσιν. — εἶς . . . ὁ διαφθείρων;: näml. εἶναι δοκεῖ (dasselbe ist im Folg. bei εἶς μὲν τις zu erg.). — οἱ δὲ πολλοί . . διαφθεῖρουσιν; (im Deutschen am besten ein Nebens. mit advers. „während“): was sollte man statt διαφθεῖρουσιν eigentl. erw.? — πάντως δήπου (S. 607) . .: Sokr. beantwortet,

da Μέλητος, ärgerlich geworden, mit der Antw. zurückhält, selbst seine Frage.
 — ἐάν τε . . φῆτε: 617 b, 2. — πολλή . . ἄν . . εἴη . ., εἰ εἷς μὲν μόνος („wirklich nur einer“) . . ὠφελοῦσιν: gem. hyp. Periode. — ἀλλὰ γάρ . . ἐπιδείκνυσαι: = ἀλλ' οὐκ ἔστι τοῦτο, ἱκανῶς γὰρ ἐπιδ. — ἐφρόντισας τῶν νέων: 420, b. — ὅτι οὐδέν σοι . .: ὅτι: „dass nämlich“. — περὶ ὧν ἐμὲ εἰσάγεις: = περὶ τούτων, ὧν ἐμὲ εἰσάγ. (S. 498 u. 224); εἰσάγεις = διώκεις; 422.

Phraseologisches und Lexikalisches: καί μοι . . εἰπέ: 170, unt. 1, b. — ἴθι δῆ: 221, unt. 3. — ἀλλ' εἰπέ: „so sage doch“. — ὠγαθέ (iron., ebenso im Folg. ὃ βέλτιστε): 904; 2. — ἀλλ' οὐ τοῦτο ἐρ.: „allerdings, aber . .“. — τί δὲ δῆ; (ebenso im Folg. τί δέ): 818; wie sind diese u. die folg. Fragen vollst. zu erg.? — οὕτω λέγεις;: „willst du dies damit sagen?“ — πάνυ σφόδρα („allerdings“): 607, unt. b u. 795. — καί μοι ἀπόκρ.: καί: „und (doch) nun“; 391, unt. A, d. — τὸναντίον τούτου πᾶν (C. 404, Anm.): „ganz im Gegenteil davon“. — πολλή γὰρ . . νέους: wörtl.? „denn da müsste es ganz besonders günstig um die Jünglinge bestellt sein“.

Sachliches: νῆ τὴν Ἥραν: S. 354. — Nach attischem Gerichtsgebrauche musste der Kläger auf Fragen des Angeklagten antworten.

Inhalt: Sokr. weist dem Μέλητος nach, dass er, obgleich er ihn der Jugendverführung anklage, sich gar nie um die Erziehung der Jugend gekümmert habe und überhaupt nicht wisse, wer im Stande sei, die Jugend besser zu machen, und wer sie verführe.

13. Cap. — Grammatisches: πρὸς Διός: 467, B, b. — ἔστιν: = ἔξεστιν; 315, 1, Anm. 2. — ὃ τάν: 177, 16. — γάρ τοι: 643, 10. — κακόν τι . . ὄντας: ἐργάζονται = ποιούσι; 402. — ἐγγυτάτω ἑαυτῶν: 204; 415. — ἔστιν (warum Parox.?) . . ὅστις βούλεται: 553, 4, a. — βλάπτεσθαι . . ὠφελείσθαι;: 396. — οὐ δῆτα: 611, 6, c (611 b, c der früheren Aufl.). — ἐκόντα („absichtlich“) ἢ ἄκοντα; („unvorsätzlich“): 361, 8. — τί δῆτα („wie denn nur“): 642, 6. — τοσοῦτον: Adv. — τοὺς μάλιστα πλησίον (S. 486, unt. b) ἑαυτῶν: nämll. ὄντας; 415. — εἰς τοσοῦτον ἀμαθίας: 412, Anm. 2. — ἦκω: 491, 1. — οἶμαι δὲ . . οὐδένα: was ist zu erg.? — ἰδίᾳ: 441. — λαβόντα διδ. καὶ ν.: 568. — παύσομαι: nämll. ποιῶν; 592. — τοὺς κολάσεως . . . μαθήσεως: 418.

Phraseologisches und Lexikalisches: φέρε: 864, unt. λ. — κινδυνεύσω („Gefahr laufen“) . . ἀπ' αὐτοῦ: 462, unt. II, b, β. — ταῦτα ἐγώ . . πείθομαι: 632, unt. c. — κατ' ἀμφοτέρα: „in beiden Fällen“. — ξυγγενέσθαι . . καὶ διδάξαι ἔφυγες: 865, unt. b.

Inhalt: Sokr. beweist, dass er, selbst den Fall angenommen, er verführe die Jugend, dieselbe höchstens wider seinen eigenen Willen verführen könne und daher seine gerichtliche Belangung auf jeden Fall ungerechtfertigt sei.

14. Cap. — Grammatisches: ἀλλὰ γάρ . . ἐστίν: = ἀλλ' εἶεν, τοῦτο γάρ. . . — ὅτι κατὰ . . καινά;: nämll. ἐμὲ φῆς διαφθεῖρειν τοὺς νεωτέρους. — οὐ ταῦτα . . διαφθεῖρω;: = οὐ λέγεις, ὅτι ταῦτα διδ. διαφθεῖρω (τοὺς νεωτέρους). — τοίνυν: 637, 4. — πότερον λέγεις . . τινὰς θεούς: den zweiten Theil dieser indir. Doppelfr. bilden die Worte

ἡ παντάπασί με . . . διδάσκειν; die beiden Theile der Doppelfr. sind durch parenth. Hauptsätze getrennt. — οὐ μέντοι . . . ἡ πόλις: = οὐ μέντοι ἐκείνους τοὺς θεοὺς εἶναι νομίζω, οὐσπερ γε ἡ πόλις εἶναι νομίζει. — ὁ μοι ἐγκαλεῖς: 430, b. — ὅτι ἐτέρους: was ist zu erg.? — παντάπασι: 68, 3. — ἄρα: iron. folgernd. — μὰ Δί': = μὰ Δί' οὐ νομίζει τὸν ἥλιον οὐδὲ τὴν σελήνην εἶναι θεοὺς. — καὶ (steig.) οὕτω (drückt den Grad aus): geh. sowohl zu καταφρονεῖς (424) als zu ἀπείρους (414, 3). — οὐκ εἰδέναι: = ἀγνοεῖν; 617 b, 2. — γέμει . . . λόγων;: 418. — καὶ δὴ καὶ . . . ἄτοπα ὄντα;: iron. — ἔξεστιν: näml. αὐτοῖς. — εἰ πάνυ πολλοῦ: was ist zu erg.? 421; der gewöhnl. Eintrittspreis in das Theater betrug zwei ὄβολοί. — προσποιῆται . . . εἶναι: näml. αὐτά. — ἑαυτοῦ εἶναι: 417. — ἄλλως τε καί: 624 b, 6, Anm. 1. — οὐ μέντοι (hier, wie im Folg., bekräftigend) . . . ὅπωςτιοῦν: näml. δοκεῖς μοι νομίζειν εἶναι θεόν. — ὡς ἐμοὶ δοκεῖς: näml.? — ἄρα γινώσεται . . . ἀκούοντας;: dir. Frages. — ἐναντί' ἐμαυτῷ λέγ.: 436, b („sich selbst widersprechen“). — καίτοι . . . παίζοντος: 417.

Phraseologisches und Lexikalisches: ὦν νῦν ὁ λόγος ἐστίν: 475, unt. A, 2. — οὔτε . . . τε: 592, unt. 2. — ἵνα τί ταῦτα λέγεις;: 380, unt. β. — ἀπιστος: „unglaubwürdig“. — ὁ σοφὸς δὴ: „der ja doch . . . ist“. — γινώσεται . . . ἐμοῦ χαρ. . . λέγοντος: 157.

Sachliches: ταῦτα λέγω . . . θεοὺς: vgl. die Formulierung der Klage im 11. Cap., sowie die Bem. zu dies. Cap. unt. „Sachliches“. — Ἀναξαγόρου: der Philosoph Ἀναξαγόρας aus Κλαζομεναί (5. Jahrh. v. Chr.) nannte die Sonne einen μύδρος διάπυρος und hielt den Mond für bewohnt gleich der Erde; diese Lehrsätze brachte sein Freund Εὐριπίδης auf die Bühne.

Inhalt: Sokr. geht zum zweiten Punkte der Anklage über und bringt den Μέλητος dazu, dass er seine Beschuldigung geradezu dahin formulirt, Sokr. glaube überhaupt an keine Götter.

15. Cap. — Grammatisches: ταῦτα: näml. ἀδικεῖ Σωκρ. . . νομίζων. — κατ' ἀρχάς: 459, B, b. — μέμνησθέ μοι μὴ θορ.: 560, 2. — ἀλλὰ τὸ . . . ἀπόκρισαι (im Folg. ἀλλ' οὖν δαιμ. . . λόγον): 629, Anm. 1. — τὸ ἐπὶ τούτῳ (wörtl.? „die folgende Frage“): 463, A, b. — ὡς ὄνησας: näml. ἐμέ (wörtl.? „wie gütig, dass . . .“); 475 b, 3. — οὐκοῦν: 637, 2. — εἴτ' . . . παλαιά: 627. — ἔχει δὴ: näml. οὕτως. — ἦτοι . . . ἦ: 626, a. — ὅ („worin“): 401. — φάναι (dav. abh. ἐμέ . . . ἡγούμενον . . . ἡγεῖσθαι): näml. σε; Epexegeze zu dem vorherg. τοῦτ' ἂν εἶη. — ἐκ νυμφῶν . . . ἄλλων: 453, c. — ὦν δὴ καὶ λέγ.: näml. εἶναι οἱ δαίμονες. — θεοὺς δὲ μή;: näml.? — ὁμοίως . . . εἶη: Subj.? — ταῦτα („damit“; 401) . . . ἀποπειρώμενος (= πειρώμενος) ἡμῶν: 419, c.

Phraseologisches und Lexikalisches: καὶ μὴ ἄλλα . . . θορυβεῖτω: wörtl.? „und nicht einmal um das anderemal seinen Unwillen äußern“ (ohne die gestellte Frage zu beantworten). — πολλὴ ἀνάγκη . . . ἐστίν: wörtl.? „es ist durchaus nothwendig“. — τίθημι . . . ὁμολογοῦντα: 815, unt. 2. — φῆς ἢ οὐ; (was ist zu erg.): wörtl.? „ja oder nein?“ — τίς ἂν ἀνθρώπων . . . ἡγοῖτο: „so frage ich, wer . . .“. — οὐκ ἔστιν, ὅπως . . . οὐχί: 574, unt. I, c. — καὶ σμικρὸν νοῦν ἔχ.: „der auch nur . . .“ (C. 624 b, 3). — οὐδεμία μηχανὴ ἐστίν: wörtl.? „ist ganz unerfindlich“.

Sachliches: ὑπὸ τούτων ἀναγκ.: gemeint sind die Richter, welche den Μέλητος entweder direct unter Hinweisung auf das Gesetz zum Antworten aufforderten oder doch wenigstens durch ihre stumme Autorität ihn schließlich dazu veranlassten.

Inhalt: Sokr. weist dem Μέλητος nach, dass er bezüglich des zweiten Punktes der Anklage sich selbst widerspreche.

16. Cap. — Grammatisches: ἀλλὰ γάρ, . . . = ἀλλ' εἶεν, ὡς μὲν γάρ. . . — ἵστε: Modus? — ἄ (relat. Ankn.; warum Neutr.? „diese beiden Mächte“): Subjectsnom. zu ἤρηκεν u. Subjectsacc. zu αἰρήσειν. — οὐδὲν δὲ δεινόν (näml. ἐστὶ), μὴ . . .: iron.; 533 (S. 167, unt. 1). — αἰσχύνει . . . ἐπιτηδεύσας: 591, c u. Anm. 2. — ὄτου: 214, Anm. 2; hängt v. ὄφελος ab. — παρὰ . . . ὑπομείναι: 465, C, b, γ. — προθυμουμένῳ . . . ἀποκτεῖναι: 560, 2. — αὐτίκα γάρ τοι, φησί, μεθ' . . . φησί (487) nach εἶπεν pleonast.; S. 865 (vgl. Hom., II., XVIII, 96). — ὁ δὲ ταῦτα ἀκούσας . . .: Anakol.; was sollte man statt des Haupts. nach ὡστε erw.? — τοῦ μὲν θανάτου . . . ὠλιγόρησε: 420, b. — τοῖς φίλοις . . . τιμωρεῖν: 430, b. — παρὰ (465, A) νηυσὶ . . . ἀρούρης: vgl. Hom., II., XVIII, 104. — μὴ αὐτὸν . . . κινδύνου;: 608; 420, b. — ἡγησάμενος βέλτιστον εἶναι: was ist zu erg.? — δεῖ . . . μένοντα κινδ.: näml. αὐτόν. — πρὸ τοῦ αἰσχροῦ: 454, c; wörtl.? „außer der Schande“.

Phraseologisches und Lexikalisches: ἀδικῶ (vgl. gegen Ende des Cap. τῷ ἀδικοῦντι): „schuldig bin“ (C. 491, 1). — οὐ πολλῆς . . . ἀπολογίας: wörtl.? (C. 417) „scheint mir nicht . . . zu bedürfen“. — καὶ ταῦτα: „schon das Gesagte.“ — ἐν τοῖς ἔμπροσθεν (Cap. 2 u. 9): 249, unt. 2. — ὅτι πολλή . . . πολλούς: wörtl.? „dass ich mir starken und weit verbreiteten Hass zugezogen habe“. — αἰρήσει: „unterliegen machen“, „zu fälle bringen“. — καὶ αἰρήσειν: καί: „noch“. — μὴ ἐν ἐμοὶ στή (Subj.?): 385, unt. II, b. — εἶτ' („ja“): 227, unt. 2. — ἐξ οὗ: 227, unt. 3, d. — ὄτου . . . ἐστὶν: wörtl.? „der einen wenn auch nur geringen Wert hat“. — ἀλλ' οὐκ: „und nicht vielmehr“. — τῷ . . . σῶ λόγῳ: 476, unt. 2, b. — τῶν ἡμιθέων: = τῶν ἡρώων. — δίκην ἐπιθείς: 193.

Inhalt: Nachdem Sokr. die Anklage entkräftet, wendet er sich zur Rechtfertigung seiner Lebensweise.

17. Cap. — Grammatisches: ἐγὼ οὖν δεινὰ ἂν εἶην εἰργασμένος (Perf., weil auch auf frühere Handlungen des Sokr. in dieser Bedingungsper. Bezug genommen wird; wörtl.? „meine Handlungsweise wäre wohl durchaus nicht zu billigen“), . . . εἰ . . . τότε μὲν . . . ἔμενον . . . καὶ ἐκινδύνευον . . . ἐνταῦθα δὲ . . . λίποιμι: 547; die Ind. ἔμενον u. ἐκινδύνευον drücken Facta aus, welche der Zeit nach vorausliegen und streng genommen nicht in Bedingungsform erscheinen sollten (deutsch: „während ich doch . . .“), wogegen der Opt. λίποιμι den eigentl. Vorders. bildet. — εἴλεσθε ἄρχειν μου: 561; 423. — οὗ ἐκεῖνοι ἔταπτον: näml. ἐμέ. — φοβηθεῖς . . . πρᾶγμα: 328, 3; S. 873. — δεινὸν τὰν εἶη, καὶ . . . τότε (nicht temporal, sondern in Correlation mit dem zu erg. εἰ . . .) ἂν . . . εἰσάγοι τις: näml. εἰ λίποιμι τὴν τάξιν. — ἂν με . . . εἰσάγοι τις εἰς δικ., ὅτι . . . = κατηγοροίη ἂν τις ἐμοῦ, ὅτι . . . δοκεῖν γὰρ εἰδέναι ἐστίν: näml. τὸ θάνατον δεδιέναι. — ἄ οὐκ οἶδεν: näml. τις; 361, 3, Anm., a (361, 3, Anm. 1, a der früheren Aufl.) — οἶδε μὲν . . . ἀγαθῶν: 610,

Anm. 1. — δεδίασι: Obj.? — ὅτι . . ἔστι: Subj.? — ἡ τοῦ οἴεσθαι (Gen. explicativus): näml. ἀμαθία. — τούτῳ (näml. ὅτι οὐκ οἶομαι εἰδέναι, ἃ οὐκ οἶδα) καὶ ἐνταῦθα („auch was diesen Punkt anbelangt“) . . διαφέρω τῶν πολλῶν . . : 423. — τῷ . . του: 214, Anm. 1. — τούτῳ ἄν: näml. φαίην σοφώτερος εἶναι. — ὅτι οὐκ εἰδῶς . . οὕτω καὶ οἶομαι: 587, 4 („dass ich, wie ich nichts Sicheres . . weiß, so auch . .“). — τῶν κακῶν ὧν οἶδα ὅτι . . : = τ. κ. ἃ οἶδα ὅτι . . — οὐδέποτε φοβήσομαι οὐδὲ φεύξομαι (398): Obj.? — ὥστε („daher“) . . εἰ με . . ἀφίετε . . , εἰ μοι . . εἴποιτε . . , εἰ οὖν με . . ἀφίετε, εἴποιμ' ἄν: der Gedanke des Vordersatzes „wenn ihr mich unter der Bedingung freiließet, dass ich meiner Lebensweise entsage“ erscheint wegen der weitläufigen Ausführung dreimal aufgenommen. — ἔφη . . τὴν ἀρχὴν οὐ (405, Anm. 2) δεῖν: = ὅτι . . ἔδει; 509; 490, Anm. (490, Anm. 1 der früheren Aufl.). — ὡς . . ἄν . . ἐπιτηδεύοντες . . διαφθαρήσονται: = ὡς . . ἄν . . ἐπιτηδεύοιεν . . καὶ . . διαφθαρήσονται („und dann sicherlich . . verdorben werden würden“); 595, 1. — πρὸς ταῦτα: 467, C, c. — ἐπὶ τούτῳ (im Folg. ἐπὶ τούτοις): 463, A, c, unt. „Bedingung“. — ἐφ' ᾧτε . . φιλοσοφεῖν: 601. — ἀλῶς . . πράττων: 594. — ἕωσπερ . . ᾧ: 557 b, a. — οἷός τε ᾧ: was ist aus dem Folg. zu erg.? — οὐ μὴ παύσωμαι: 620. — ὑμῖν παρακ.: 430, b (der früheren Aufl.). — οἷάπερ εἶωθα: näml. λέγειν. — πόλεως . . εὐδ.: zu welchem in Ἀθηναῖος lieg. Begriffe Appos.? — εἰς σοφίαν καὶ ἰσχύν: 449, d. — χρημάτων . . ἐπιμελούμενος, ὅπως σοι ἔσται . . : 420, b; 432; 553, 3. — οὐκ ἐπιμελεῖ οὐδὲ φροντίζεις;: Anakoluth; was sollte man nach dem vorausgeg. αἰσχύνει ἐπιμελούμενος erw.? — φῆ ἐπιμ.: was ist zu erg.? — ἄπειμι: 314, 1, Anm. 1. — φάναι δέ: näml. κεκτῆσθαι ἀρετὴν δοκῆ. — ὄνειδιῶ: näml. αὐτῶ. — μᾶλλον δὲ . . , ὅσω . . : = τοσούτῳ μᾶλλον . . , ὅσω . . — πω: 92, 4. — τὴν ἐμὴν . . ὑπὴρ.: 430, b, Anm. 2 (der früheren Aufl.). — πείθων: 491, 2. — πρότερον: näml. ἢ τῆς ψυχῆς, wie sich aus dem Folg. erg. — λέγων: dem vorherg. πείθων untergeordn. — τοῖς ἀνθρώποις: geh. zu γίγνεται. — ἰδίᾳ . . δημοσίᾳ: 441. — φαίην ἄν: Wiederaufn. des oben stehenden εἴποιμ' ἄν. — ὡς ἐμοῦ . . ἄλλα: = ὡς (caus.) οὐκ ἄν ποιήσοιμι ἄλλα; wörtl.? „. . und haltet euch überzeugt, dass ich nicht leicht . . werde“.

Phraseologisches und Lexikalisches: καὶ τοῦτο πῶς . . : wörtl.? „und dies Gebahren, was ist es denn anderes als Unwissenheit, und zwar jene tadelnswerte, welche darin besteht, dass man . .“. — εἰ δὴ: 217. — ἐνδεικνύμενος: „überweisen“. — ταῦτα καὶ νεωτέρῳ . . ποιήσω: „und so werde ich es mit . . machen“. — οὐδὲν λέγει: wörtl.? „so lügt er“. — οὐδ' εἰ μέλλω . . τεθνάναι: wörtl.? „und sollte ich auch hundertmal des Todes sein“.

Sachliches: ἐν Ποτιδαίᾳ . . Δηλίῳ: 432 v. Chr. führten die Athener gegen das von ihnen abgefallene Ποτιδαία Krieg; bei Ἀμφίπολις brachten im peloponnesischen Kriege die Spartaner den Athenern 422 v. Chr. eine entscheidende Niederlage bei; bei Δήλιον erlitten die Athener 424 v. Chr. eine Niederlage durch die Bötier; in allen diesen Schlachten bewährte sich Sokr. als muthiger Krieger; bei Ποτιδαία war Καλλίας Archon, bei Ἀμφίπολις Κλέων, bei Δήλιον Ἴπποκράτης.

Inhalt: Sokr. vertheidigt seine Lebensweise als eine von Ἀπόλλων veranlasste und für die Stadt segensreiche und erklärt, dieselbe um keinen Preis aufgeben zu wollen.

18. Cap. — Grammaticisches: ἐμμείνατέ μοι οἷς (= τούτοις, ἄ . .) . . : 437. — ἐφ' οἷς (= ἐπὶ τούτοις, ἄ) ἂν λέγω (ebenso im Folg. ἐφ' οἷς ἴσως β.) : 463, A, c, unter „Grund“. — καὶ γάρ . . : καὶ geh. zu ὀνήσεσθε. — οἷον ἐγὼ λέγω : näml. ἐμέ. — μείζω (Neutr.) βλάψετε : 401. — οὐδὲ γὰρ ἂν δύν. : näml.? — θεμιτὸν εἶναι ἀμείνονι ἀνδρὶ (v. θεμ. abh.) . . βλάπτ. : = θεμ. εἶναι ἀμείνονα ἀνδρα . . βλάπτ. — ἀποκτείνειε . . ἀτιμώσειεν : näml. ἐμέ. — ταῦτα (näml.? Subjectsacc.) . . οἴεται . . μεγάλα κακά : näml. εἶναι. — ἐγὼ δ' οὐκ οἶομαι : näml.? — ἀλλὰ . . ἀποκτινύναι (v. ἐπιχειρεῖν abh.; 560, 2) : näml. μέγα κακὸν εἶναι οἶομαι. — πολλοῦ δέω . . ἀπολογεῖσθαι : 560, 2. — ὡς τις . . οἶοιτο : näml.? — περὶ τὴν . . ὑμῖν : 430, b, Anm. 2 (der früheren Aufl.). — ἐμοῦ καταψ. : 424. — ἀτεχνῶς : geh. zu προσκείμενον. — εἰ καὶ γελοϊότερον („ziemlich . .“) εἰπεῖν : = εἰ κ. γελοϊότερόν ἐστιν („klingt“) εἰπ.; das Lächerliche liegt im Vergleiche. — προσκείμενον („beigegeben“; zu welchem Zwecke?) τῇ πόλει : 314, 2, Anm.; 483, 4; 437. — ἐγείρων καὶ πείθων (491, 2) καὶ ὄν. : zu παύομαι geh.; προσκαθίζων (näml. ὑμῖν) : den früher gen. Part. untergeordn. — ἓνα ἕκαστον : Appos. zu ὑμᾶς; deutsch? — φείσεσθέ μου („mein Leben“) : 419 b. — ὑμεῖς δ' ἴσως . . ἀποκτείναιτε : 639, 3, Anm. — τὸν λοιπὸν βίον (Obj. zu διαπ.) καθ. διατελοῖτε (Wendung mit „fortwährend“) ἂν : 591, a. — κηδόμενος ὑμῶν : 420, b. — ὅτι δ' ἐγὼ . . δεδόσθαι : 553, 4, c; 562, Anm. 2; wörtl.? „dass ich aber wirklich . . beigegeben bin“. — ἀνθρωπίνῳ : 366. — τὸ ἐμέ . . ἡμεληκένας : 573; 383; 420, b. — ἀνέχεσθαι τῶν οἰκείων (Neutr.) ἀμελ. : 591, c (S. 68, unt. β; S. 42). — προσιόντα . . πείθοντα : Appos. zu ἐμέ; im Deutschen sind die Part. durch „und“ zu verb. — τοῦτό γε : bereitet den v. ἀπαναισχυνητῆσαι (S. 87) abh. Aussages. ὡς . . ἦτησα vor. — τινα (Acc. d. Pers.) . . ἦτησα : 402. — ἱκανόν : präd. — τὴν πενίαν : Appos. zu τὸν μάρτυρα.

Phraseologisches und Lexikalisches: ὀνήσεσθε ἀκούοντες : 569. — ἄττα (C. 214, Anm. 2) . . καὶ ἄλλα : „auch noch manches Andere“. — καὶ ἄλλος τίς που : „und wohl noch mancher Andere“. — ἐξαμάρτητε περὶ . . : wörtl.? „sich versündigen an . .“. — νωθεστέρω : „etwas . .“. — δεομένῳ ἐγείρεσθαι ὑπὸ . . : wörtl.? „der Anregung bedürfen durch . .“. — οἷον (Adv.) : wörtl.? „ebenso“. — τοιοῦτόν τινα, ὅς . . : wörtl.? „etwa (wohl) in der Eigenschaft, dass ich . .“. — ἐγειρόμενοι : „wenn sie . .“. — κρούσαντες : „nach jem. schlagen.“ — ἐνθένδε : wörtl.? „aus Folgendem“. — οὐ γὰρ . . τὸ ἐμέ . . : wörtl.? „denn nicht scheint es sich aus menschlichen Rücksichten erklären zu lassen, dass ich . .“. — τὸ δὲ ὑμέτερον πράττειν : wörtl.? „für jemandes Interesse Sorge tragen“. — καὶ εἰ μὲν : „und wenn . . noch“. — ἀπὸ τούτων („davon“) : worauf bezieht sich τούτων? — καὶ μισθὸν . . παρεκελευόμενῳ : wörtl.? „und einen Lohn für meine Rathschläge erhielt.“ — εἶχον . . λόγον : 476, unt. II, 2, d; wörtl.? „so wäre meine Handlungsweise noch einigermaßen begründet“. — ὅτι οἱ κατήγοροι . . μάρτυρα, ὡς . . : wörtl.? „dass die Ankläger, die doch in allem übrigen ihre Anklage so unverschämt erhoben, nicht im Stande waren, in ihrer Schamlosigkeit unter Namhaftmachung eines Zeugen die Behauptung aufzustellen, dass ich . .“. — ἱκανόν . . πενίαν : wörtl.? „ist ja doch der Zeuge, den ich für . . stellen kann, ein, wie ich glaube, ganz vortrefflicher, . .“.

Inhalt: Sokr. macht darauf aufmerksam, dass seine Hinrichtung den Athenern selbst den größten Schaden bringen würde.

19. Cap. — Grammatisches: τούτου δὲ αἰτίον ἐστίν: 414, 4. — ὁ ὑμεῖς . . . ὅ (wovon abh.?) wird durch den folg. mit ὅτι eingel. Nebens. erkl. — ἐμοὶ δὲ . . . γιγνομένη: τοῦτ' (wozu ἐκ παιδὸς ἀρξάμενον geh.): Subj.; φωνή τις γιγνομένη ἐστίν: Präd.; wörtl.? „bei mir hat diese Einwirkung schon in frühen Jahren begonnen und äußert sich als eine Art innerer Stimme“. — ὁ ἂν μέλλω: was ist zu erg.? — ἂν ἀπωλώλη . . . ἂν . . . ὠφελήκη: 283, Anm. 2; 541. — καὶ μοι . . . λέγοντι: 439, Anm. — οὐ γὰρ ἐστίν ὅστις . . . : 553, 4, a. — καὶ εἰ („auch dann, wenn . . . nur . . .“): 640, 2.

Phraseologisches und Lexikalisches: δημοσίᾳ . . . : „öffentlich vor jem. als Redner auftreten“. — ὅτι μοι . . . γίγνεται: wörtl.? „dass ich einer Art göttlicher und übernatürlicher Einwirkung Folge leiste“. — ἐγράψατο: „mir zum Vorwurfe machte“. — ὅταν γένηται: wörtl.? „wenn sie sich vernehmen lässt“. — παγκάλως: „ganz mit Recht“. — γνησίως: „mit dem Freimuth des Rechtes“. — διακωλύων: „zu verhindern suchen“. — τῷ ὄντι: „thatsächlich“. — μέλλει: „soll“.

Inhalt: Sokr. zeigt, was ihn davon abgehalten habe, Staatsgeschäfte zu betreiben.

20. Cap. — Grammatisches: ἔγωγε: 207, Anm. 2. — τούτων (Neutr.): wovon abh.? — ὁ . . . τιμᾶτε: leitet in allgemeiner Fassung das folg. ἔργα ein. — οὐδ': geh. zu ἐνί; wörtl.? „durchaus niemand“. — ἂν . . . ὑπεικάθοιμι: was ist als Vorders. hiezu dem Zusammenhange nach aus dem vorigen Cap. zu erg.? — παρὰ τὸ δίκαιον: 465, C, b, ε. — τοὺς ἐκ τῆς ναυμαχίας („die in der Seeschlacht Gebliebenen“): wird eine Localbeziehung angegeben, die bei dem Subj. oder bei dem Obj. stattfindet, und das Verbum des Satzes ist von der Art, dass dadurch eine Entfernung oder Wegschaffung von dem Orte bezeichnet wird, so wählen die Griechen in Beziehung auf dieses Verbum die Präpos. ἐκ, während die Deutschen, nur das Befinden des Gegenstandes an einem Orte berücksichtigend, die Präpos. „in“ gebrauchen. — ἠγαντιώθην (näml. ὑμῖν) μηδὲν ποιεῖν („ich trat euerem Beschlusse, etwas . . . zu thun, entgegen“): 328, 2; 617, 3, Anm. 2 (617, 3, Anm. 3 der früheren Aufl.). — ἐτοίμων (562) ὄντων . . . βρώντων: der Gen. abs. ist concessiv aufzul. — ὑμῶν κελευόντων καὶ β.: was ist aus dem Vorherg. zu erg.? — μετὰ τοῦ νόμου . . . γενέσθαι: 464, B („gestützt auf Gesetz und Recht“); S. 156, unt. 2, d („auf jemand's Seite treten“). — ἀναπλήσαι αἰτιῶν (wörtl.? „in Mitschuld verstricken“): 418. — εἰ μὴ ἀγροικότερον ἦν εἰπεῖν: näml.: ἔλεγον ἂν; dient zur Abschwächung des gleich darauf übrigens wirklich gebrauchten οὐδ' ὀτιοῦν; deutsch: wörtl.? „wenn ich mich dieses etwas kräftigen Ausdruckes bedienen dürfte (darf)“. — τούτου: nachdrückl. Wiederaufn. des vorherg. τοῦ . . . ἐργάζεσθαι. — οὕτως: geh. zu ἰσχυρά. — οὕσα: concess. — ὥστε ἄδικόν τι ἐργ.: näml. ἐμέ; 553 b, 2, d. — διὰ ταχέων: = διὰ τάχους; 458, A, Redensart; „bald darauf“.

Phraseologisches und Lexikalisches: μέγαρα: „vollgiltige“. — μὴ ὑπέικων . . . ἀπολοίμην: wörtl.? „dabei aber zugleich auch zu Grunde gehen

würde“. — ἀρχὴν ἤρξα: 118, unt. II. — ἐβούλευσα δέ (was sollte man statt dessen nach ἄλλην . . ἤρξα eigentl. erw.): wörtl.? „außer dass ich einmal Rathsherr war.“ — ἀθρόους κρίνειν: „in einer Abstimmung aburtheilen“. — ἐναντία ἐψηφισάμην: „gegen jem. stimmen“. — ἀπάγειν: 85, unt. b, β. — ἦν: „geschah“. — πέμπτον αὐτόν: 130, unt. h; C. 474, 1. — οἷα δὴ . . προσέταπτον: wörtl.? „wie ja ähnliche Aufträge jene auch (vielen) anderen vielfach ertheilten“. — οὐδ' ὅτι οὖν (C. 218 und 600): wörtl.? „auch nicht soviel (durchaus nichts)“; Gegens.: τὸ πᾶν: wörtl.? „dass mir dagegen alles daran liegt, dass ich . .“. — οἱ . . τέτταρες: „die anderen vier“. — ἐγὼ δὲ ὦχ. . . οἴκαδε: wörtl.? „ich aber gieng von dort . .“. — καὶ τούτων (Neutr.; wovon abh.) . . μάρτυρες: wörtl.? „und das werden . . bezeugen“.

Sachliches: ἔτυχεν . . πρυτανεύουσα: S. 718; vgl. auch S. 146 (βουλή, unt. 2) u. S. 718 (πρυτανεία u. πρύτανις). — ὅτε ὑμεῖς . . ἔδοξε: nach der Seeschlacht bei den Ἀργινοῦσαι 406 v. Chr. hinderte ein Seesturm die siegreichen athenischen Feldherren, die Gefallenen bestatten und die Schiffbrüchigen in Sicherheit bringen zu lassen. Sie wurden vor Gericht gezogen und zum Tode verurtheilt. Das Gesetzwidrige hiebei lag in dem Umstande, dass die Verurtheilung aller durch eine und dieselbe Abstimmung erfolgte, während das Gesetz vorschrieb, dass über jeden Angeklagten einzeln abgestimmt werde. Später kamen die Athener zur Erkenntnis, dass sie gefehlt, und versetzten die Ankläger der Feldherren selbst in Anklagezustand. — ἔτι δημοκρατουμένης τῆς πόλεως: vor 404. — Λέοντα: Λέων, ein aus Salamis gebürtiger reicher und rechtschaffener athenischer Bürger, hatte sich aus Furcht vor den dreißig Tyrannen nach Salamis geflüchtet, wurde aber auf Befehl derselben gewaltsam nach Athen zurückgebracht und hingerichtet. — εἰ μὴ . . κατελύθη: die Herrschaft der dreißig Tyrannen dauerte acht Monate.

Inhalt: Sokr. beweist aus zwei seinem Leben entnommenen That-sachen, dass es für ihn nur vortheilhaft gewesen sei, Staatsgeschäfte nicht zu betreiben.

21. Cap. — Grammatisches: ἄρ' . . δημόσια: 576. — τοῖς δικαίοις: (Neutr.) („das Recht verfechten“). — ὡσπερ χρῆ: was ist zu erg.? — τοῦτο: näml.? — πολλοῦ γε δεῖ: näml. ἐμὲ τοσάδε ἔτη ἂν διαγενέσθαι, εἰ ἔπραττον τὰ δημόσια; 418; S. 166; „weit gefehlt“, „ganz gewiss nicht“. — οὐδὲ γὰρ . . οὐδεῖς: vollst.: οὔτε γὰρ αὐτὸς τοσάδε ἔτη ἂν διεγενόμεν οὐδὲ ἄλλος ἀνθρώπων οὐδεῖς ἂν διεγένετο; die entsprechenden Vorders. hiezu? — διὰ παντὸς τοῦ βίου: 458, A, b. — ἐπιθυμεῖ ἀκούειν: 560, 2. — οὐδενὶ . . ἐφθόνησα: näml. ἀκούοντί μου λέγοντος; 430, b. — μὴ λαμβάνων (näml. χρήματα) δὲ οὐ: näml. διαλέγομαι. — ἐρωτᾶν (aus dem Folg. ist zu παρέχω ἑμαυτόν noch ein 2. Inf., näml. ἀκούειν, zu erg.): 561. — ἀποκρινόμενος ἀκούειν: geh. zu βούληται. — ὧν ἂν λέγω: = τούτων (420 b), ἃ ἂν λέγω. — τούτων (Masc.): Gen. part., von τις abh. — ὧν (Masc.; „wenn ich eben . . von ihnen . .“, „da ich ja . . von ihnen . .“): Gen. part., von μηδενὶ abh.; 616, 2, Anm. 2. — ἐδίδαξα: näml. μηδένα μάθημα μηδέν. — ὅ τι μὴ . . πάντες: was ist aus dem Vorherg. zu erg.? — ἵστε: welcher Modus?

Phraseologisches und Lexikalisches: δημοσία: „im Staatsleben“ (Gegens.: ἰδίᾳ: „im Privatleben“). — εἴ ποῦ τι ἐπραξά: wörtl.? „wenn irgend ich darin gewirkt“. — τοιοῦτος (findet, sowie ὁ αὐτὸς οὗτος, seine Erkl. im nachf. οὐδενὶ . . . ξυγχωρήσας οὐδέν [„auch nur eine Hand breit“]) φανοῦμαι (C. 361, 7) . . . ξυγχωρήσας: wörtl.? „ich aber werde mich . . . sowohl . . . als auch . . . als derselbe erweisen, als ein Mann nämlich, der . . .“. — τὰ ἐμαυτοῦ πράττοντος: wörtl.? „seinem Berufe nachgehen“. — ἀλλ’ ὁμοίως . . . ἂν λέγω: wörtl.? „ich biete vielmehr . . . Gelegenheit mich zu . . . und, wenn jemand seinerseits mir Rede stehen und mich hören will, auch meinen Reden zuzuhören“. — δικαίως: „füglich“. — οὐκ ἂν . . . τὴν αἰτίαν ὑπέχοιμι: 845, unt. 3 („die Verantwortung tragen“). — ἰδίᾳ: „für sich allein“.

Inhalt: Sokr. erklärt, in seinem ganzen Leben stets nur das Recht vor Augen gehabt zu haben und niemandes Lehrer im besonderen Sinne gewesen zu sein.

22. Cap. — Grammatisches: μετ’ ἐμοῦ: geh. zu διατρίβοντες. — ἀκηκόατε: was ist aus dem vorherg. Satze zu erg.? — ὅτι ἀκούοντες . . . οὐ: Antw. auf die vorherg. Frage. — οὔσι δ’ οὐ: näml. σοφοῖς. — ἔστι (315, 1, Anm. 2) . . . ἀηδές: was ist als Subj. aus dem Vorherg. zu erg.? — ἐκ μαντείων: ἐκ drückt das Mittel aus: „durch“. — παντὶ τρόπῳ, ὅπερ: 441. — χρῆν (wörtl.? „es wäre zu erwarten gewesen“): 509. — εἴτε . . . εἰ δέ (= εἴτε . . . εἴτε od. εἰ μὲν . . . εἰ δέ): „wenn . . . wenn aber“. — ἀναβαίνοντας: näml. ἐπὶ τὸ δικαστήριον. — τιμωρεῖσθαι: näml. ἐμέ; 396. — ἤθελον: näml. vor der jetzt stattfindenden Gerichtsverhandlung; was ist zu erg.? — τῶν οἰκείων τινὰς τῶν ἐκείνων (= τῶν οἰκείων ἐκείνων τινὰς, wobei ἐκ. als Gen. subj. v. τῶν οἰκείων, τῶν οἰκ. als Gen. part. v. τινὰς abh.; 386) . . . μεμνηῆσθαι (was ist zu erg.? 420, a): näml. χρῆν. — εἴπερ („wenn anders“, „wenn wirklich“): 639, 1. — ἔχω („könnte ich“) . . . εἰπεῖν („nennen“): 560, 3. — ὧν τινὰ ἐχρῆν μάλιστα („zunächst“; geh. zu ἐν τῷ ἑαυτοῦ λόγῳ) . . . μάρτυρα: Μέλητον: Subjectsacc.; τινὰ: Obj.; μάρτυρα: präd. — τότε: bei welcher Gelegenh.? — ἐπελάθετο: was ist zu erg.? — παρασχέσθω: was ist zu erg.? — εἴ τι („wenn irgend“) ἔχει τοιοῦτον (Masc.): was ist zu erg.? — τούτου πᾶν τούναντίον: vgl. die Bem. (unter „Phraseologisches“) zu τούναντίον τούτου πᾶν im 12. Cap. — ἐτοίμους (562): näml. ὄντας. — τῷ κακᾷ ἐργαζομένῳ (= ποιῶντι) . . . αὐτῶν: 402. — ἀλλ’ ἦ: 629, Anm. 3; worin liegt die Neg.? — ξυνίσασι Μελήτῳ . . . ἀληθεύοντι; 593, Anm. 2 (Anm. 3 der früheren Aufl.); S. 788.

Phraseologisches und Lexikalisches: ὅτι ἀκούοντες (was ist hiezu aus dem Folg. zu erg.?) χαίρουσιν ἐξεταζομένοις . . . (C. 439, Anm.): „weil sie gerne zuhören, wenn . . .“. — ὡς ἐγὼ φημι: „wie gesagt“. — ὅπερ τίς ποτε . . . καὶ (steigernd) ὁτιοῦν προσέταξε πράττειν: wörtl.? „auf welche ja auch sonst wohl göttlicher Wille einen Menschen zu irgend einer beliebigen Handlung antrieb“. — πάντως: „allerdings“. — ἀλλοι τοίνυν (819, unt. 3): „überdies aber“, „überdies ferner (auch)“. — ἐν ταύτῃ τῇ διατριβῇ (187, unt. c) γεγόνασιν: wörtl.? „an dem Verkehre mit mir sich betheiligt haben“. — τετελεύτηκεν: „ist todt“ (C. 502). — ὥστε οὐκ ἂν ἐκεῖνός (näml. Θεόδωτος) γε αὐτοῦ (näml. Νικοστράτου)

καταδεηθείη: „daher er wohl schwerlich bei ihm Fürbitte für mich einlegen dürfte“. — τάχ' (C. 639, 3, Anm.) ἂν . . βοηθοῦντες: wörtl.? „könnten wenigstens noch einen Grund haben, mir beizustehen“ (von mir beeinflusst oder um nicht öffentlich zugestehen zu müssen, dass sie verführt worden seien).

Sachliches: Κρίτων: ein reicher Athener, innig mit Sokr. befreundet, dem er auch nach erfolgter Verurtheilung zur Flucht aus dem Gefängnisse verhelfen wollte.

Inhalt: Sokr. führt als Beweis dafür, dass er unmöglich jemand verführt und geschädigt habe, an, dass kein einziger von denjenigen, die mit ihm verkehrt, auch kein einziger von ihren Angehörigen gegen ihn als Zeuge auftrete, alle vielmehr auf seiner Seite stehen.

23. Cap. — Grammatisches: ἀναμνησθεὶς ἑαυτοῦ: vgl. μιμνήσκεισθαι; 420, a. — εἰ δὲ μὲν . . ἐδεήθη . . ἰκέτευσε . . , ἐγὼ δὲ . . ποιήσω: 550 (daher auch οὐδέν). — ἐδεήθη: näml. τῶν δικαστῶν. — μετὰ πολλῶν δακρύων: 464, B. — καὶ ταῦτα κινδυνεύων . . κίνδυνον: 587, 5. — ὡς ἂν δόξαιμι: näml. ἐμοί; wörtl.? „wie ich wohl annehmen darf“. — ὀργισθεὶς („erbittert“) αὐτοῖς τούτοις (Neutr.): 439, Anm.; 474, 1. — οὕτως ἔχει („also gestimmt ist“): näml. πρὸς με. — οὐκ ἀξιῶ („ich will es nicht annehmen“) . . ἔγωγε: was ist aus dem Vorherg. zu erg.? — ἂν . . λέγειν: 575. — τοῦτο αὐτὸ τὸ τοῦ Ὀμήρου („schon nach jenem bekannten Ausspruche Homer's“): 404, Anm.; 474, 1; 383; 410; vgl. Hom., Od., XIX, 163. — ἀπὸ δρυὸς . . ἀνθρώπων: ἀπό u. ἐξ vom Ursprunge gebraucht; 452 („Herkunft“); 453, c. — ἀλλ' ὅμως . . ἀποψηφίσασθαι: = ἀλλ' ὅμως οὐ δεήσομαι ὑμῶν ἀποψ. οὐδένα αὐτῶν δεῦρο ἀναβ. — μοι δοκεῖ: Anakoluth; was sollte man nach den vorherg. Part. ἀθαδιζόμενος u. ἀτιμάζων erw.? — τὸ Σωκράτη . . ἀνθρώπων: 573; 423. — ὑμῶν: Gen. part.; was ist als Gen. der Person zu dem von δοκοῦντες abh. διαφέρειν zu erg.? — ὡς (ebenso im Folg. ὡσπερ . . ἐσομένων) . . πείσεσθαι: 588. — ὡσπερ ἀθανάτων ἐσομένων: näml. αὐτῶν; 585, a; statt des Gen. abs. sollte man das Part. coniunctum erw.; in welchem Casus? 585, d. — οἷ: rel. Ankn. — ὥστ' ἂν . . ὑπολαβεῖν: 575; S. 910, unt. b. — οἱ διαφέροντες . . ἀρετήν: Ἀθηναίων: Gen. part.; was ist als Gen. der Pers. zu οἱ διαφέροντες zu erg.? — ἑαυτῶν . . προκρίνουσιν: 424. — οὗτοι (nimmt οἱ διαφέροντες wieder auf) . . διαφέρουσιν: 440. — ὑμᾶς ἐπιτρέπειν (was ist zu erg.?) . . ἐνδείκνυσθαι: näml. χρή. — καταψηφιεῖσθε τοῦ . . : 424.

Phraseologisches und Lexikalisches: σχεδόν: „ungefähr“. — ἐλάττω . . ἀγωνιζόμενος: wörtl.? „einen minder gefährlichen Process zu bestehen haben“. — ἵνα . . ἐλεηθείη: wörtl.? „um das möglichste Mitleid zu erregen“. — ἄρα: „natürlich“, „selbstverständlich“; 109, unt. II. — ἀθαδέστερον (wie erkl. sich der Comp.?) . . σχοίη: wörtl.? „rücksichtslos mit jem. verfahren“. — εἰ δ' οὖν (was ist zu erg.? „wenn aber doch“): 217. — ἐπιεικῆ . . λέγων: wörtl.? „so dürfte ich diesem, wie ich glaube, wohl treffend Folgendes vorhalten.“ — οὐκ ἀθαδιζόμενος . . ἀτιμάζων (was ist zu erg.?): wörtl.? „nicht aus Anmaßung oder aus Mangel an Achtung vor euch“. — ἀλλ' εἰ . . λόγος: „vielmehr ist, ob ich . . zuversichtlich entgegensehe . . , eine andere Frage“. — τοῦτο τοῦνομα ἔχ.: „in solchem Rufe stehen“. — εἴτ' οὖν . . ψεῦδος: was ist zu

erg.? wörtl.? „sei es nun mit Recht oder mit Unrecht“. — ἀλλ' οὖν δεδογμένον (198, unt. β) γέ ἐστι: „aber es gilt nun einmal für ausgemacht“. — τοιοῦτοι ἔσονται: wörtl.? „sich also benehmen“; was ist gemeint? — οἴουσπερ (findet seine Erkl. in den folg. Part.): „wie“; eigentl.? — τοὺς δοκοῦντας . . εἶναι: wörtl.? „die wir auch nur den geringsten Wert auf uns legen“. — πολὺ μᾶλλον: „weit eher“. — τοῦ τὰ ἐλεεινὰ . . εἰσάγοντος: „solch' erbärmliche Scenen aufführen“.

Sachliches: υἱεῖς . . τρεῖς: Λαμπροπλῆς, Σωφρονίσκος, Μενέξενος.

Inhalt: Sokr. erachtet es als schimpflich sowohl für sich als für die Richter und den Staat, in der sonst üblichen Weise das Mitleid der Richter zu erregen.

24. Cap. — Grammatisches: δεόμενον: was ist zu erg.? wörtl.? „durch Bitten“. — ἐπὶ τούτῳ (Neutr.; findet seine Erkl. in dem folg. ἐπὶ τῷ . . δίκαια): 463, A, c, unt. „Zweck“. — κρίνειν ταῦτα: näml. τὰ δίκαια; „gerecht entscheiden“. — ὁμώμοκεν . . χαριεῖσθαι: 560, 1, Anm. 2. — οἷς ἂν . . αὐτῷ: näml. χαρίζεσθαι. — οὐκουν: 637, 2. — ἡμᾶς: Subjectsacc. — ἐθίζεσθαι: näml. ἐπιорκεῖν. — δεῖν: v. ἀξιούτε abh.; was hängt v. δεῖν ab? — ἃ μήτε . . : 616, 2, Anm. 2. — θεοὺς . . εἶναι: ὑμᾶς: Acc. d. Pers.; μὴ ἡγεῖσθαι (wovon θεοὺς εἶναι abh.) vertritt den Acc. d. Sache. — νομίζω: näml. θεοὺς. — ἐπιτρέπω . . κρίναι: 560, 3.

Phraseologisches und Lexikalisches: χωρίς (C. 455, 5): 900, unt. b. — ἀποφεύγειν: 106, unt. b (C. 422). — διδάσκειν καὶ πείθειν: „eines besseren belehren und überzeugen“. — ἄλλως τε (C. 624 b, 6, Anm. 1) . . φεύγοντα (C. 422): wörtl.? „ganz besonders aber sicherlich jetzt, wo ich . .“. — πείθοιμι: „überreden“. — βιαζοίμην ὁμωμοκότας (näml. ὑμᾶς): wörtl.? „jem. bestimmen, gegen seine Überzeugung und seinen Eid die Entscheidung zu fällen“. — ἀτεχνῶς: „geradezu“. — ἀλλὰ . . ἔχειν: wörtl.? „dies aber entspräche durchaus nicht der Wahrheit“. — ὅτη μέλλει (498, unt. c) . . ἄριστα (C. 364) . . ὑμῖν: „wie es für mich und für euch am besten sein mag“.

Inhalt: Im Bewusstsein seines Rechtes und seiner Unschuld erwartet Sokr. den gerechten Ausspruch der Richter.

Raummangel nöthigt mich, hier abzurechnen; ich gedenke, den Schluss meiner Arbeit in einem der nächsten Jahresprogramme nachzutragen.

Cilli, im April 1886.

Kreipner.

SCHULNACHRICHTEN.

I. Lehrpersonale.

a) Veränderungen.

Durch den Erlass des hohen k. k. Ministeriums für Cultus und Unterricht vom 18. Juli 1885 Z. 11673 wurde dem Professor am ersten deutschen k. k. Gymnasium in Brünn, Herrn Dr. *Andreas Wretschko*, die an der hierortigen Anstalt erledigte Lehrstelle für Mathematik und Physik verliehen. Infolge dessen wurde der Supplent Herr *Hugo Schwendenwein* mit 31. August v. J. seiner Dienstleistung enthoben. Derselbe setzte die Lehrthätigkeit seit Beginn dieses Schuljahres am Staatsgymnasium in Marburg fort.

Mit hohem Ministerialerlass vom 12. October 1885 Z. 18307 wurde der Supplent Herr *Bl. Matek* behufs Ablegung des Probejahres der fachmännischen Leitung des Herrn Professors Dr. Wretschko zugewiesen.

Herr Professor *Ploner* übernahm auf Grund des hohen Ministerial-Erlasses vom 23. December 1885 Z. 23575 mit Beginn des 2. Semesters den Gesangsunterricht, welchen bis dahin der Oberlehrer an der städt. Mädchen-volksschule, Herr *Jos. Weiss*, geleitet hatte.

Der h. k. k. Landesschulrath bestätigte die Herren Dr. *Kreipner* und *Kosi* unter Verleihung des Professortitels im Lehramte (Erlass vom 24. September 1885 Z. 5194, resp. vom 27. Mai 1886 Z. 2468) und verlieh dem Herrn Professor *Joh. Krušić* die fünfte Quinquennalzulage (Erlass vom 29. September 1885 Z. 4985).

b) Stand des Lehrpersonales am Schlusse des Schuljahres.

α) Am Gymnasium:

K. k. Director:

1. **Peter Končnik**, lehrte Geographie und Geschichte VII., 3 St. w.

K. k. Professoren:

2. **Johann Krušić**, Senior, Weltpriester und geistlicher Rath der Lavanter Diöcese, Exhortator für das ganze Gymnasium, 1. Religion I.—VIII., 16 St. w.
3. **Michael Žolgar**, 1. Slovenisch II.—VIII. und 2. deutsche Abtheilung, 17 St. w.
4. **Andreas Wretschko**, Doctor der Philosophie, Ordinarius der VII. Cl., 1. Mathematik V.—VIII., Physik VII. u. VIII., im 2. Sem. auch III.; im 1. Sem. 18, im 2. Sem. 20 St. w.
5. **Albert Fietz**, Ordinarius der IV. Cl., 1. Latein und Griechisch IV., Deutsch V., VI., 16 St. w.
6. **Johann P. Ploner**, Ordinarius der III. Cl., 1. Latein III., Griechisch III., VIII., 16 St. w.

7. **Anton Pischek**, 1. Mathematik I. a, I. b, II., Naturgeschichte I. a, I. b, II., III., V. u. VI., im 1 Sem. 21, im 2. Sem. 19 St. w.
8. **Michael Knittl**, 1. Geographie und Geschichte I. b, II., IV., VI., philos. Propädeutik VII., VIII., 19 St. w.
9. **Anton Mayr**, Ordinarius der V. Cl., 1. Latein V., VII., Griechisch VI., 16 St. w.
10. **Andreas Gubo**, Ordinarius der VIII. Cl., 1. Geographie und Geschichte I. a, III., V., VIII., Deutsch VII., VIII., 18 St. w.
11. **Anton Kosi**, Ordinarius der I. a Cl., 1. Latein und Deutsch I. a, Griechisch VII., Slovenisch I., 19 St. w.
12. **Karl Kreipner**, Doctor der Philosophie, Ordinarius der VI. Cl., 1. Latein VI., VIII., Griechisch V., 16 St. w.

Supplenten:

13. **Johann Ließkounig**, Ordinarius der II. Cl., 1. Latein und Deutsch II., 12 St. w.
14. **Engelbert Potočnik**, Ordinarius der I. b Cl., 1. Latein I. b, Deutsch I. b, III., IV., 18 St. w.
15. **Blasius Matek**, 1. Mathematik III., IV., Physik IV., Slovenisch 1. deutsche Abth., 12 St. w.

Nebenlehrer:

16. **August Fischer**, 1. Zeichnen, 6 St. w.
17. **August Tisch**, Lehrer an der Landes-Bürgerschule in Cilli, 1. Turnen, 8 St. w.

Anmerkung: Prof. **A. Fietz** 1. Stenographie, 2 St. w., Prof. **J. Ploner** 1. Gesang, 4 St. w.

b) An der Vorbereitungsclasse:

- Director **Končnik**: sprachliche Repetitionen, 1 Stunde wöchentlich.
 Professor **Krušić**: Religion, 2 St. w.
 „ **Ploner**: Schönschreiben, 2 St. w.
 Supplent **Ließkounig**: Sprachlehre, 6 St. w.
 „ **Matek**: Lesen und Rechnen, 9 St. w.
 Nebenlehrer **Fischer**: Zeichnen, 2 St. w.
 „ **Tisch**: Turnen, 2 St. w.

II. Lehrverfassung.

a) Lehrplan.

Dem Unterrichte lag der mit hohem Ministerial-Erlasse vom 26. Mai 1884 Z. 10128 vorgeschriebene und im vorigjährigen Programme vollinhaltlich abgedruckte Lehrplan zugrunde.

b) Absolvierte Lectüre.

1) Aus dem Lateinischen:

- V. Classe: Livius, I., c. 1—42; (Priv. I., c. 43—60), XXI., c. 1—45;
Ovid, Metam. 1, 3, 19, 21 — Fasti: 3, 5, 9.
- VI. „ Sall., bell. Cat.; Verg., V. Ecl., Georg., IV., 315—558.
Aen. I.; Cic., or. in Cat., I., II. (Priv. Cæsar de bello
civ., II).
- VII. „ Cic., pro lege Manil., pro Milone (Priv. Laelius); Verg.
Aen., II., IV.
- VIII. „ Tac., Germ., 1—27, Ann. I., 1—15, 72—81, — II., 27—43,
53—61, 69—83; Hor., Od., I., 1, 7, 22, — II., 3, 10,
13, 16, 18, 20, — III., 16, 30, — IV., 7, 9, — Sat., I.,
9. — Ep., I., 16.

2) Aus dem Griechischen.

- V. Classe: Xen., Anab., I., II., III., — Cyr., I.; Hom., Jl., III., VI.;
(Priv. Xen., Cyr., IX).
- VI. „ Xen., Anab., I., Memorab., V.; Jl., XVI.—XIX., XXIII.
(Priv., VII.); Herod., VII., 1—131.
- VII. „ 3 olynth. Reden, I. R. gg. Phil.; Hom., Odyss., VI., IX.,
XIII., XVI., XVIII. (Priv. Xen., Chrestom., V. —
Hom., Odyss., XIV.).
- VIII. „ Plato, Apol., Lysis, Charmides; Hom., Odyss., XIX.;
Sophokles, König Oedipus.

3) Aus dem Deutschen.

- VI. Classe: Minna v. Barnhelm. — Priv.: Abhandlungen über die Fabel,
M. Sara Sampson, Emilia Galotti, Nathan.
- VII. „ Egmont, Iphigenie auf Tauris; Maria Stuart, Die Jungfrau
von Orleans. — Priv.: Götz von Berlichingen, Clavigo;
Die Räuber, Fiesco, Kabale und Liebe, Don Carlos;
Julius Cæsar.
- VIII. „ Laokoon; Über naive und sentim. Dichtung, Wallensteins
Tod, Die Braut von Messina; Faust, I. Th. — Priv.:
Wallensteins Lager, Die Piccolomini, Maria Stuart, Wil-
helm Tell; Torquato Tasso; Die Hermannsschlacht; Sappho.

c) Memorierte Stellen.

1) Latein.

- III. Classe: C. Nep., Aristides.
- IV. „ Caesar, I., 1, IV., 17; 30 Verse aus Ovid.
- V. „ Livius, I., 25; — Ovid., Metam., I., vv. 1—24.
- VI. „ Sall., bell. Cat., 20¹⁻⁸, 51¹⁻⁸, 52²⁻⁷; — Verg., Aen., I.,
1—22, 118—150, 248—267; — or. in Cat. I., 1.

- VII. „ Cic., pro lege Manil., § 36, 37; — pro Milone § 34, 35.
 VIII. „ Hor., Od., III., 30; Sat., I., 9, 1—34.

2) Griechisch.

- V. Classe: Hom., Il., III., 1—120, 320—391; — VI., 360—412.
 VI. „ Hom., Il., XVIII., 270—297, 458—476.
 VII. „ Demosth., I. olynth. Rede, § 1; III. olynth. R., § 1, 2;
 I. R. gg. Phil., § 13, 14; — Odys., XIII., 47—63,
 XVI., 11—30.
 VIII. „ Apolog., c. III.; — Oedipus vv. 58—77.

III. Lehrbücher.

Religionslehre: I. Cl.: Regensburger Katechismus; II. Cl.: Lehrbuch der kath. Liturgik; III. Cl.: Geschichte der Offenbarung des alten Bundes; IV. Cl.: Gesch. der Offenbarung d. neuen Bundes; diese drei Lehrbücher von *F. Fischer*. In der V.—VII. Cl.: Lehrbuch der kath. Religion von *A. Wappler*; VIII. Cl.: Lehrbuch der Kirchengeschichte von *B. Kaltner*.

Lateinische Sprache: I.—III. Cl.: *Schultz F.*, Kl. lat. Sprachlehre; IV.—VIII. Cl.: *Schmidt K.*, Lat. Schulgrammatik; I.—II. Cl.: *Rožek J.* Lat. Lesebuch und Wörterverzeichnis, 1. und 2. Th.; III.—IV. Cl.: *Rožek J.* Aufgabensammlung, 1. und 2. Th.; V.—VIII. Cl.: *Hauler*, Lat. Stilübungen.

Griechische Sprache: III.—VIII. Cl.: *Curtius*, Griechische Schulgrammatik; III.—VI. Cl.: *Schenk l.*, Griech. Elementarbuch; VII.—VIII. Classe: *Schenk l.*, Griech. Übungsbuch.

Deutsche Sprache: I.—III. Cl.: *Willomitzer*, Deutsche Grammatik; IV. Cl.: *Heinrich*, Deutsche Grammatik; V.—VI. Cl.: *Strobl*, Hilfsbuch f. d. U. in der deutschen Grammatik, 1. und 2. Heft; I.—II. Cl.: *Lampel*, Deutsches Lesebuch, 1. u. 2. Bd.; III., IV. Cl.: *Neumann und Gehlen*, Deutsches Lesebuch für die 3. u. 4. Cl.; V. Cl.: *Lampel*, Deutsches Lesebuch für die oberen Classen, 1. Th.; VI.—VIII. Cl.: *Egger*, Deutsches Lehr- und Lesebuch, 2. Th., 1. Bd.

Slovenische Sprache: I. Cl.: *Končnik*, Slov. slovnica; II.—VIII. Classe: *Janežič*, Slov. slovnica; I.—IV. Cl.: *Janežič*; *Cvetnik* 1. und 2. Thl.; V., VI. Cl.: *Janežič*, *Cvetnik slov. slovesnosti*; VII., VIII. Cl.: *Miklosich*, Slov. berilo. (Für Schüler deutscher Muttersprache: *Sket*, Slov. Sprach- und Übungsbuch).

Geographie und Geschichte: I.—VIII. Cl.: *Supan*, Lehrbuch der Geographie; II.—IV. Cl.: *Gindely*, Lehrb. der Geschichte, 1., 2., 3. Bd.; IV. Cl.: *Mayer Fr.*, Geographie der österr.-ung. Monarchie; V.—VII. Cl.: *Gindely*, Lehrb. der allg. Geschichte für die oberen Classen; VIII. Cl.: *Hannak*, Vaterlandskunde, Oberstufe.

Mathematik: I.—IV. Cl.: *Močnik*, a) Lehrbuch der Arithmetik, b) Geom. Anschauungslehre; V.—VIII. Cl.: *Močnik*, Algebra; V.—VIII.

Classe: Wiegand, Plani-, Stereo- und Trigonometrie; VII. Classe: Frischauf, Einleitung in die analytische Geometrie.

Naturgeschichte: I.—III. Cl.: Pokorny, Naturgeschichte der drei Naturreiche, 1.—3. Thl.; V. Cl.: Standfest, Leitfaden für den mineral. Unterricht; Wretschko M., Vorschule der Botanik; VI. Cl.: Schmidt, Leitfaden der Zoologie.

Naturlehre: III., IV. Cl.: Krist, Anfangsgründe der Naturlehre; VII., VIII. Cl.: Handl, Lehrbuch der Physik für Obergymnasien.

Philosophische Propädeutik: VII. Cl.: Lindner, Lehrbuch der Logik; VIII. Cl.: Lindner, Lehrbuch der Psychologie.

Anmerkung: Von sämtlichen Lehrbüchern wurden zumeist die approbierten letzten Auflagen, von den früheren Auflagen nur die von der Schulbehörde zugelassenen benützt.

IV. Themen.

a) Zu den deutschen Aufsätzen im Obergymnasium.

V. Classe.

1. Viribus unitis (Chrie). 2. Der October (Schilderung). 3. Erlkönigs Tochter (v. Herder) und Erlkönig (v. Goethe. Vergleichende Gegenüberstellung). 4. Der Zug des jüngeren Cyrus durch Kleinasien und Syrien. (Nach Xenophon.) 5. Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo (Chrie). 6. Krieg und Gewitter (Vergleich). 7. Die Vorzüge des Fußreisens. 8. Das Meer und die Wüste (Vergleich). 9. Der Kreislauf des Wassers in der Natur. 10. Dulce et decorum est pro patria mori (Horaz). 11. Die vier Weltalter (Schilderung nach Ovid). 12. Der Nutzen der Wälder. 13. Adler und Taube (Inhalt und Deutung dieser Fabel von Goethe). 14. Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. 15. a) Pegasus im Joche (von Schiller), b) Die Kreuzschau (von Chamisso. Inhalt und Deutung einer dieser Parabeln). 16. Tapfer ist der Löwensieger, Tapfer ist der Weltbezwinger — Tapfrer, wer sich selbst bezwang (Herder). 17. Zweikampf des Menelaos und Paris. (Nach Homer). 18. Welchen Nutzen gewähren uns gute Bücher? —

A. Fietz.

VI. Classe.

1. Die Wurzeln der Bildung sind bitter, die Früchte aber süß (Chrie). 2. Dass Menschen wir sind, der Gedanke beuge das Haupt dir; Doch dass Menschen wir sind, richte dich freudig empor. (Nach Feuchtersleben). 3. Darlegung der Zustände in Rom, welche die Verschwörung Catilinas verursachten. (Nach Sallust). 4. Siegfried und Achilles (Parallele). 5. Laudamus veteres, sed nostris utimur annis. 6. Das Meer, ein Freund und Feind des Menschen. 7. Willst du, dass wir mit hinein, In das Haus dich bauen, Lass es dir gefallen, Stein, Dass wir dich behauen (Rückert). 8. Der Verlauf der Catilinarischen Verschwörung. (Nach Sallust). 9. Die Troer im Seesturm. (Nach Vergil). 10. Über den Gebrauch der Thiere in der Fabel.

(Nach Lessings Abhandlungen über die Fabel). 11. Das Samenkorn (Betrachtung). 12. Die Gegenwart ist die Tochter der Vergangenheit, die Mutter der Zukunft. 13. Athen, Rom, Jerusalem. (Deren Bedeutung für unsere Cultur). 14. Charakter des Riccaut. Was beabsichtigte Lessing mit dieser Rolle? (Im Anschluss an die Lectüre von Lessings Minna v. Barnhelm). —

A. Fietz.

VII. Classe.

1. Nulla virtus sine certamine. — 2. Weshalb waren „die Räuber“ für die Zeitgenossen so anziehend? — 3. Am Allerseelentage. (Gemälde). — 4. Wallensteins Glück und Ende. — 5. Erklärung des Gedichtes „Gesang der Geister über den Wassern“. — 6. Die Fabel in Goethes „Götz von Berlichingen“. — 7. Entwicklung der dramatischen Handlung in Schillers „Maria Stuart“. — 8. Charakteristik Egmonts nach Goethe. — 9. Goethes und Schillers Jugend. (Parallele). — 10. Alban in Goethes „Egmont“ und in Schillers „Don Carlos“. — 11. Sinons Erzählung nach Vergil II. — 12. Woran erkennt man den wahren Freund? (Mit Rücksicht auf die Lectüre). — 13. Inwiefern hat sich Österreich in den Coalitionskriegen von Europa Verdienste erworben? — 14. Welche Bedeutung hat der Freundschaftsbund Goethes und Schillers?

A. Gubo.

VIII. Classe.

1. Das Soldatenleben in Schillers „Wallenteins Lager“. — 2. Welchen Einfluss nahmen die Babenberger auf die Cultur Österreichs? — 3. Wie kommt es, dass Homer, der im strengsten Sinn des Wortes Nationaldichter war, dennoch zugleich für alle Zeiten und Völker gedichtet hat? — 5. Inwiefern lässt sich Tassos Ausspruch: „Und wenn der Mensch in seiner Qual verstummt, Gab mir ein Gott zu sagen, wie ich leide“ — auf Goethe beziehen? — 5. Tasso und Antonio in Goethes „Torquato Tasso“. — 6. Warum verlässt Max Piccolomini Wallenstein? — 7. Über das Verhältnis der Stücke „Wallensteins Lager“, „Die Piccolomini“ und „Wallensteins Tod“ zu einander. — 8. Die Hauptunterschiede zwischen Poesie und Malerei nach Lessings Laokoon. — 9. Welche Bürgertugenden schöpfen wir aus den Perserkriegen? — 10. Österreich-Ungarn, der Donaustaat. — 11. Gedanken- gang in Horaz' Ode IV., 7. (Diffugere nives...). — 12. Worauf ist bei der Wahl des Berufes zu achten? — 13. Die antiken Elemente in Schillers Dramen. — 14. Maturitätsprüfungsarbeit.

A. Gubo.

b) Zu den slovenischen Aufsätzen im Obergymnasium.

V. Classe.

1. Pohod pri prijatelju. 2. Početek Rima, po Liviju. 3. Legenda, povest po pesmi. 4. Poletni večer, opis. 5. Koriolan in Veturija, po Liviju. 6. Veselje po zimi, opis. 7. Sveti večer na kmetih. 8. Marjetica, povest po baladi. 9. Kdor ne uboga, tepe ga nadloga, povest. 10. Ukleti grajščak,

po pesmi. 11. Spomlad, opis. 12. Pismo, v katerem vabi učenec svojega prijatelja na velikonočne počitnice. 13. Kake dobrote imamo od vode? 14. Pripovedka iz domačega kraja. 15. Solnčni izhod, opis. 16. Pogled v preteklo šolsko leto.

VI. Classe.

1. Misli in sklepi v začetku šolskega leta. 2. Na kaj nas spominjajo razvaline starih gradov? 3. Ogenj in voda dobro služita, pa hudo gospodarita. 4. Zima podoba človeške starosti. 5. Pomen reka: Rana ura, zlata ura. 6. Važnost gozdov. 7. Sloga jači, nesloga tlači. 8. Roža med trnjem, po pesmi. 9. Noše in običaji naših kmetov. 10. Prešernov spomin Čopu. 11. Kakor seješ, tako žanješ. 12. Božja pot, opis. 13. Dobre knjige so naše prijateljice. 14. Les v človeški službi. 15. Kako skrbimo v mladosti za srečno starost? 16. Nekaj iz mojega domačega berila.

VII. Classe.

1. Z Bogom, mili dom! 2. Viharji v življenji vničujejo in oživljajo, kakor viharji v naravi. 3. Kako nam koristi učenje zgodovine? 4. Kaj nam zima pripravlja prijetnega in kaj neprijetnega? 5. Po stanovitnosti pridemo do zmage, govor. 6. Važnost železa. 7. Nasledki vojsk. 8. Goslar, po Cvetniku. 9. Uzroki in nasledki ljudskega preseljevanja. 10. Odkod prihaja in kako se prikazuje ljubezen do starišev? 11. Pozdrav spomladi. 12. Kako se lika mladenču jezik in govor? 13. Stare ljudi je treba spoštovati, mlade pa podučevati. 14. Zaupaj, pa glej komu. 15. Kulturni pomen papirja. 16. Nikdo ni srečen pred smrtjo.

VIII. Classe.

11. Vroč na čelu stoj, Teci s curkom znoj, Nam da delo v čast izide, Blagor scer iz neba pride. 2. Važnost parnih strojev v obče, parobrodov in železnic posebej. 3. Življenje na kmetih, po Horacijevih mislih. 4. Ne odlagaj dela, ki ga danes lahko storiš! govor. 5. Kako nam koristi prebiranje životopisov slavnih mož? 6. Tudi hudobija ima svojo dobro stran. 7. Est modus in rebus, sunt certi denique fines. 8. Ptice človeške prijateljice. 9. Razlike med pravim in krivim prijateljem. 10. Ostudnost nehvaležnosti. 11. Reke po svojem upljivu na omiko. 12. V nesreči tovariše imeti tolaži človeka. 13. Vojska in vihar, primera. 14. Koristi gôr. 15. Skušnja uči človeka.

M. Žolgar.

V. Freie Lehrgegenstände.

a) Zeichnen.

Der Zeichenunterricht wurde in drei Lehrstufen nach dem für Realgymnasien vorgeschriebenen Lehrplane ertheilt. Die Schülerzahl betrug im ersten Semester 50, im zweiten 44. Diese wurden in 2 Abtheilungen, und zwar die erste in 4, die zweite in 2 Stunden wöchentlich unterrichtet.

b) Turnen.

Das Turnen wurde in 4 Abtheilungen in je 2 wöchentl. Stunden nach Spieß'scher Methode gelehrt, und es nahmen an demselben im Wintersemester 157, im Sommersemester 120 Schüler theil.

c) Gesang.

Dieser Unterricht zerfiel in 2 Abtheilungen zu je 2 Stunden wöch., wobei die erste Abtheilung in 2 Lehrstufen getheilt war. In der 1. Abtheilung wurden im Wintersemester 58, im Sommersemester 56, in der 2. im 1. Sem. 42, im 2. Sem. 43 Schüler unterrichtet. Einführung in die Rhythmik, Dynamik und Melodik nebst Einübung von passenden ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern und vierstimmigen Männerchören kirchlichen und weltlichen Inhaltes bildeten den Lehrstoff dieses Unterrichtes.

d) Slovenische Sprache für Schüler deutscher Nationalität.

Für diesen Unterricht bestanden 2 Abtheilungen; der ersten waren 3, der zweiten 2 Stunden wöch. zugewiesen. Die erste Abtheilung zählte im 1. Semester 33, im 2. Sem. 25, die zweite im 1. Sem. 19, im zweiten 15 Schüler. — Durchgenommen wurde die regelmäßige Formenlehre, das Wichtigste aus der Casus- und Wortbildungslehre, eingeübt an beiderseitigen Übersetzungen nach dem Lehrbuche von Sket.

e) Stenographie.

Der Unterricht in der Stenographie wurde in diesem Jahre im *höheren* Lehrcourse in 2 wöchentlichen Stunden ertheilt. Es besuchten denselben im 1. Semester 26, im 2. Sem. 19 Schüler. Der Unterricht umfasste zunächst die Wiederholung der Lehre von der Wortbildung und Wortkürzung, dann die Lehre von der Satzkürzung, welche den Schülern durch zahlreiche Lese- und Schreibübungen geläufig gemacht wurde. Lehrbücher: H. Rätzsch, Kurzer Lehrgang der Stenographie; Lesebuch zum kurzgefassten Lehrbuch der Stenographie.

f) Steiermärkische Geschichte.

Dieser Unterricht wurde im Sommersemester in 2 wöchentl. Stunden vom Prof. M. Knittl ertheilt; von den 19 Schülern der IV. Classe, welche an dem Unterricht theilgenommen hatten, meldeten sich 4 zur Preisprüfung. Diese wurde am 1. Juli unter dem Vorsitze des Directors und der Leitung des genannten Professors abgehalten. Die Schüler Franz Jankovič und Franz Čretnik bekundeten eine vorzügliche Kenntnis der vaterländischen Geschichte und erhielten die vom hochlöblichen steiermärkischen Landesausschusse gespendeten zwei Preismedaillen. Die beiden anderen Bewerber, Jakob Vrečko und Franz Pacchiaffo, deren Leistungen gleichfalls Lob verdienten, bekamen die zu diesem Zwecke von Professor Knittl und dem Berichterstatter gewidmeten Bücher.

VI. a) Statistik der Schüler.

	C L A S S E										Zusammen.
	Vorb.	I.		II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
		a	b								
1. Zahl.											
Zu Ende 1884/5	37	56		47	66	31	31	33	29	19	312 + 37*
Zu Anfang 1885/6	47	41	41	54	45	54	22	31	29	28	345 + 47
Während des Schuljahres eingetreten	3	—	—	—	2	—	—	—	1	1**	4 + 3
Im ganzen also aufgenomm.	50	41	41	54	47	54	22	31	30	29	349 + 50
Darunter:											
Neu aufgenommen u zw.:											
aufgestiegen	50	26	17	3	2	2	1	3	—	—	54 + 50
Repetenten	—	1	1	1	1	—	—	1	—	—	5
Wieder aufgenomm. u zw.:											
aufgestiegen	—	11	22	45	38	51	20	26	29	28	270
Repetenten	—	3	1	5	6	1	1	1	1	1**	20
Während des Schuljahres ausgetreten	8	5	6	4	2	6	2	3	6	7***	41 + 8
Schülerzahl zu Ende 1885/6	42	36	35	50	45	48	20	28	24	22	308 + 42
Darunter:											
Öffentliche Schüler	42	36	35	50	44	48	20	28	24	22	307 + 42
Privatisten	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
2.† Geburtsort (Vaterland).											
Steiermark	37	32	30	45	38	39	17	26	20	16	263 + 37
Kärnten	1	—	1	1	1	—	—	—	1	—	4 + 1
Krain	1	2	1	2	2	1	2	1	3	3	17 + 1
Istrien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Tirol	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2
Niederösterreich	—	1	1	—	1	1	—	—	—	1	5
Mähren	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Böhmen	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Ungarn	1	—	1	1	2 ¹	2	1	—	—	—	7 ¹ + 1
Kroatien	2	1	1	—	—	2	—	1	—	1	6 + 2
Summe	42	36	35	50	44 ¹	48	20	28	24	22	307 ¹ + 42
3. Muttersprache.											
Deutsch	8	12	14	20	16	24	9	7	11	13	126 + 8
Slovenisch	32	24	21	30	28	22	11	21	13	8	178 + 32
Kroatisch	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 + 2
Serbisch	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2
Englisch	—	—	—	—	0 ¹	—	—	—	—	—	0 ¹
Summe	42	36	35	50	44 ¹	48	20	28	24	22	307 ¹ + 42
4. Religionsbekenntnis.											
Katholisch des lat. Ritus	41	36	35	50	40	46	20	28	24	22	301 + 41
Griechisch-orientalisch . .	1	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2 + 1
Evangelisch A. C.	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	2
Evangelisch H. C.	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Israelitisch	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Anglikanisch	—	—	—	—	0 ¹	—	—	—	—	—	0 ¹
Summe	42	36	35	50	44 ¹	48	20	28	24	22	307 ¹ + 42

	C L A S S E										Zusammen.
	Vorh.	I.		II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
		a	b								
5. Lebensalter.††											
10 Jahre	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2 + 3
11 „	8	4	7	1	—	—	—	—	—	—	12 + 8
12 „	11	4	3	6	1	—	—	—	—	—	14 + 11
13 „	12	10	2	11	7	1	—	—	—	—	31 + 12
14 „	2	7	4	6	4 ¹	9	—	—	—	—	30 ¹ + 2
15 „	5	6	16	6	8	10	7	1	—	—	54 + 5
16 „	1	3	—	15	10	12	4	2	—	—	46 + 1
17 „	—	1	1	2	5	9	4	4	2	1	29
18 „	—	—	1	1	7	2	2	6	6	5	30
19 „	—	—	—	2	—	3	2	7	5	3	22
20 „	—	—	—	—	1	2	1	3	2	4	13
21 „	—	—	—	—	1	—	—	4	6	5	16
22 „	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	6
23 „	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Summe	42	36	35	50	44 ¹	48	20	28	24	22	307 ¹ + 42
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.											
Ortsangehörige	5	7	6	15	14	13	7	4	6	8	80 + 5
Auswärtige	37	29	29	35	30 ¹	35	13	24	18	14	227 ¹ + 37
Summe	42	36	35	50	44 ¹	48	20	28	24	22	307 ¹ + 42
7. Classification.											
<i>a) Zu Ende des Schuljahres 1885/6.</i>											
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	5	3	4	2	3	3	2	6	—	2	25 + 5
I. Fortgangsklasse	31	26	23	44	36 ¹	37	15	22	22	19	244 ¹ + 31
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen	—	3	5	—	2	4	2	—	1	—	17
II. Fortgangsklasse	5	2	3	2	2	4	1	—	1	1	16 + 5
III. „	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	4
Zu einer Nachtragsprüfung krankheitshalber zugelassen	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1 + 1
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	42	36	35	50	44	48	20	28	24	22	307 ¹ + 42
<i>b) Nachtrag zum Schuljahre 1884/5.</i>											
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	—	3	—	—	4	2	2	4	—	1	16
Entsprochen haben	—	1	—	—	4	2	1	4	—	1	13
Nicht entsprochen haben	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	3
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	3
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Nicht erschienen sind	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2
<i>Darnach ist das Endergebnis für 1884/5.</i>											
I. Fortgangsklasse mit Vorzug	7	4	—	7	1	4	3	—	2	1	22 + 7
I. Fortgangsklasse	28	45	—	34	55	26	23	30	26	18	257 + 28
II. „	2	5	—	5	8 ¹	—	3	1	—	—	22 ¹ + 2
III. „	—	1	—	1	1	—	2	2	1	—	8
Ungeprüft blieben	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2
Summe	37	56	—	47	65 ¹	31	31	33	29	19	311 ¹ + 37

	CLASSE										Zusammen.
	Vorb.	I.		II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
		a	b								
8. Geldleistungen der Schüler.											
Das Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:											
im 1. Semester	42	30	22	26	20 ¹	30	9 ¹	13	21	14	185 ² +42
im 2. „	20	18	19	21	23 ¹	35	11	13	19	17	176 ¹ +20
Zur Hälfte waren befreit:											
im 1. Semester	—	2	—	1	1	2	5	4	—	6	21
im 2. „	1	2	1	—	1	2	3	1	—	2	12 +1
Ganz befreit waren:											
im 1. Semester	—	9	19	25	23	20	7	14	9	8	134
im 2. „	21	18	18	30	21	13	6	15	5	5	131 +21
Nach der Schulgeldzahlung ausgetreten	—	2	3	1	1	2	—	1	—	2	12
Das Schulgeld betrug im ganzen:											
im 1. Semester . . . fl.	420	310	220	265	215	310	150	180	252	204	2526
im 2. „ . . . fl.	205	190	195	210	245	360	150	162	228	216	2161
Zusammen . fl.	625	500	415	475	460	670	300	342	480	420	4687
Die <i>Aufnahmestaxen</i> betragen	—	81 ⁹	84	8 ⁴	6 ³	4 ²	2 ¹	10 ⁵	4 ²	4 ²	205 ⁸
Die <i>Lehrmittelbeiträge</i> betragen	—	41	41	54	47	54	22	31	30	29	349
Die <i>Taxen für Zeugnisduplicate</i> betragen	—	—	2	2	—	—	2	—	—	—	6
Summe . . .	625	622 ⁹	542	539 ⁴	513 ³	728 ²	326 ¹	383 ⁵	514 ²	453 ²	5247 ⁸
9. Besuch des Unterrichts in den relat. oblig. und nichtobligaten Gegenständen.											
Zweite Landessprache:											
„ „ I. Curs.	—	—	—	10	4	9	1	1	—	—	25
„ „ II. „	—	—	—	—	—	—	4	3	2	6	15
Kalligraphie	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0 +42
Freihandzeichnen	42	6	9	7	10	3	3	3	1	2	44 +42
Turnen	42	18	19	21	20	16	8	4	10	4	120 +42
Gesang	—	16	17	14	9	12	5	13	8	5	99
Stenographie, II. Curs.	—	—	—	—	—	—	2	11	5	1	19
Steir. Geschichte	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—	19
10. Stipendien.											
Anzahl der Stipendisten	—	1	3	3	4	4	4	7	1	5	32
Gesamtbetrag der Stipendien	—	100	300	550	400	400	500	950	100	600	3900

*) Die hinter + stehenden Zahlen beziehen sich auf die Vorbereitungsclasse.

**) Außerordentlicher Schüler.

***) Darunter ein außerordentl. Schüler.

†) Die rechts oben stehenden Zahlen beziehen sich auf die Privatisten.

††) $\frac{7}{12}$ und mehr des letztbegonnenen Altersjahres wurde für ein volles Jahr gerechnet.

b) Locales Unterstützungswesen.

Gymnasial-Unterstützungsverein.

Der Vereins-Ausschuss besteht gegenwärtig aus folgenden Herren: Gymnasialdirector P. Končnik, Vorstand; Prof. A. Fietz; Prof. A. Gubo; Landesgerichtsrath L. Jordan; Prof. J. Krušić, Cassier; Eisenhändler Jos. Rakusch; Privatier M. Walther.

Laut des in der Generalversammlung vom 6. Juni d. J. vorgetragenen Rechenschaftsberichtes beträgt das Vereinsvermögen gegenwärtig 2057 fl. 69 kr. und ist theils in der Cillier Stadtparcasse, theils in Staatslosen angelegt.

In Barem waren am Schlusse des Vereinsjahres 1885 vorhanden 121 fl. 20 kr., welche mit der Einnahme des Jahres 1886 per 464 fl. 43 kr. die Summe von 585 fl. 63 kr. ergeben. Diese wurde verwendet, wie folgt:

Für angekaufte Schulbücher	94 fl. 96 kr.
„ Kleidungsstücke	158 „ — „
„ Fußbekleidung	100 „ — „
„ Unterstützungen in Barem	13 „ — „
„ Mittagkost	9 „ 90 „
Dem Vereindiener	15 „ — „

Zusammen 390 fl. 86 kr.

Demnach verbleibt für das Schuljahr 1886/87 ein

Cassarest von fl. 194.77.

An Büchern wurden 361 Bände 142 Schülern aller Classen zur Benützung überlassen. Außerdem erhielten mehrere Schüler der Anstalt Unterstützungen von Wohlthätern theils durch Kosttage, theils in anderer Weise.

Verzeichniss der Spender.

Herr Ambrožič, k. k. Bezirksschul- inspector fl. 2.—	Herr Fietz, k. k. Professor . . . fl. 1.—
„ Angerle, k. k. Ingenieur . . „ 1.—	„ Florjan, Gemeindevorsteher . „ 1.—
„ Apat, Kaufmann „ 2.—	„ Gaberšek, Secretär der Bezirks- vertretung „ 1.—
„ Balogh, k. k. Landesgerichts- rath „ 1.—	Frau Gaberšek, dessen Gattin . . „ 1.—
„ Balon, geistl. Rath „ 5.—	Herr Gallé Dr., k. k. Landesge- richtsrath „ 2.—
„ Baš, k. k. Notar „ 2.—	„ Globočnik, geistl. Rath, Be- sitzer des goldenen Ver- dienstkreuzes mit der K. . „ 2.—
„ Bohinc, geistl. Rath „ 20.—	„ Goričar, k. k. Postmeister . . „ 44.—
„ Cizelj, Oberlehrer „ 0.2	„ Govedič, Grundbesitzer . . „ 1.—
„ Costa, Fabriksbesitzer „ 1.—	„ Gradišnik J., Kaufmann . . „ 1.—
„ Devčić Edler v. Siegwarden, k. k. Major i. R. „ 1.—	„ Gradišnik L., Arzt „ 1.5
„ Dirmhirn, Bürgerschuldirector i. R. „ 1.—	„ Grill, Gutsverwalter, „ 2.—
„ Drexel, Buchhändler „ 3.—	„ Gubo, k. k. Professor „ 1.—
„ Elender, k. k. G.-Wachtmeister „ 1.—	„ Haas, k. k. Statthaltereirath und Bezirkshauptmann i. R., Ritter d. Ordens d. eis. Krone „ 2.—
„ Fabiani, Kaufmann „ 1.—	
„ Ferjen, Kaufmann „ 1.—	

Herr Haasz Edler v. Grünenwaldt, k. k. General fl. 2.—	P. P. Lazzaristen zu St. Josef . . . fl. 2.—
Frl. Halm, Private „ 1.—	Herr Lažansky, Stationschef . . . „ 4.2
Herr Hausbaum, Cafetier „ 1.—	„ Lederer Dr., Advocat . . . „ 1.—
„ Heinricher, k. k. Hofrath und Kreisgerichts-Präsident . . „ 2.—	„ Ledinegg, k. k. Bezirksrichter „ 1.—
Herr Herzmann Jos., Fabriksbe- sitzer „ 1.—	„ Leschtina, k. k. Mappenarchiv- Director „ 1.—
„ Higersperger Dr., Advocat . . „ 1.—	„ Levizhnik, k. k. Landesgerichts- rath „ 2.—
„ Hoisel Dr., prakt. Arzt . . „ 1.—	„ Lukofnak, k. k. Postmeister . „ 1.—
„ Hummer, Kaufmann „ 2.—	„ Lulek, k. k. Landesgerichts- rath „ 2.—
„ Jaky, Amtsleiter der Sparcasse „ 1.—	„ Lutz, Dampf-mühlenbesitzer . „ 2.—
„ Janesch, Kaufmann „ 1.—	„ Mack, Ritter von „ 2.—
„ Janič, Bäckermeister u. Haus- besitzer „ 1.—	„ Mareck, Apotheker „ 1.—
„ Jekl, Bezirksthierarzt . . . „ 1.—	„ Matek, k. k. suppl. Gymnasial- lehrer „ 1.—
„ Jeremitz, k. k. Steueramts- Controlor „ 1.—	„ Mathes K., Bräuhausbesitzer . „ 1.—
„ Jordan, k. k. Landesgerichts- rath „ 2.—	„ Matzenauer, Tabaktrafikanter . „ 1.—
„ Južna, Gemeindevorsteher . . „ 2.—	„ Mayr, k. k. Professor „ 2.—
„ Kalligaritsch, Privatier . . . „ 1.—	„ Meglič, Lehrer „ 1.—
„ Karlin, k. k. Major i. R. . . . „ 5.—	Frau Meklič, Private „ 1.—
Frau Kartins Erben „ 2.—	Frl. Miheljak, Lehrerin „ 1.—
Herr Klobučar, Stationschef i. R. . „ 1.—	Herr Musi, Grundbesitzer „ 1.—
„ Knittl, k. k. Professor „ 1.—	„ Nadeniczek, Ingenieur „ 1.—
„ Köves Dr., k. k. Gerichtshof- Adjunct „ 3.—	„ Neckermann Dr., kaiserlicher Rath und Bürgermeister . . „ 1.—
„ Kokalj, Grundbesitzer „ 1.—	„ Negri, Gutsbesitzer „ 5.—
„ Kollenz, k. k. Bezirks-Com- missär „ 1.—	„ Novak, k. k. Gerichtsadjunct „ 7.—
„ Končnik, k. k. Gymnasial- Director „ 5.—	Frau Novak L., dessen Gattin . . „ 3.—
„ Koscher, Hôtelbesitzer „ 1.—	„ Oreschek, k. k. Professors- Witwe „ 3.—
„ Kosi, k. k. Professor „ 1.—	Herr Oset, Kaufmann „ 4.—
„ Kosjek G., Freiherr von, k. und k. a. o. Gesandter und bevollmächtigter Minister am k. Hofe in Teheran, Ritter des Ordens der eisernen Krone II. Cl. etc. „ 20.—	„ Pacchiaffo, Juwelier „ 2.—
Herr Kosjek J. Dr., Advocat . . . „ 10.—	„ Pavlič, Lehrer „ 1.—
„ Kossär, Fleischer und Wirt . . „ 1.—	„ Pischek, k. k. Professor . . . „ 1.—
„ Krašovec, Kaufmann „ 1.—	„ Ploner, k. k. Professor „ 1.—
„ Kreipner Dr., k. k. Professor „ 1.—	„ Pogatschnig, Bergwerks-Ver- walter „ 2.—
„ Krisper, Privatier „ 1.—	„ Potočnik, k. k. suppl. Gym- nasiallehrer „ 1.—
„ Krušić, k. k. Professor „ 4.—	„ Pratter, Cafetier „ 1.—
„ Kukovič, k. k. Hauptsteuer- amts-Controlor „ 1.—	„ Preißecker, Ingenieur „ 2.—
„ Kummer, Bürgermeister „ 1.—	„ Premschak Dr., prakt. Arzt . „ 1.—
„ Kupferschmid, Apotheker . . . „ 3.—	Frau Pressinger J., Realitätenbe- sitzerin „ 2.—
„ Lah, Grundbesitzer „ 1.—	„ Pressinger M., Lederfabrikant- Gattin „ 1.—
„ Langer Dr., Advocat u. Guts- besitzer „ 1.—	Herr Pressinger W., Lederfabrikant „ 1.—
	Frau Prus J., Advocatens-Witwe . „ 3.—
	Herr Prus K., Dr., Gerichtsarzt . „ 2.—
	„ Rakusch Joh., Buchdruckerei- Besitzer „ 2.—
	„ Rakusch Jos., Eisenhändler . „ 11.—
	Frl. Rankl, Lehrerin „ 2.—

Frau Rausch, Advocaten-Gattin fl. 1.—	Herr Toplak, k. k. Gerichtshof-Adjunct fl. 2.—
Herr Regula, Hausbesitzer und Bäckermeister „ 1.—	„ Tratenschek, k. k. Postbeamter „ 1.—
„ Reich, k. k. Landeshauptcasse-Official „ 1.—	„ Traun, Kaufmann „ 2.—
„ Reitter, k. k. Staatsanwalts-substitut „ 2.—	„ Ulrich, k. k. Notar „ 2.—
„ Rest, Advocaturbeamter „ 1.—	„ Valenčak, Cooperator „ 2.—
„ Riedl, k. k. Bergrath „ 3.—	„ Viditz, k. k. Steuereinnehmer „ 1.—
Frau Riedl, dessen Gattin „ 1.—	Frau Vogrinz, Hausbesitzerin „ 1.—
Herr Rogozinski, k. k. Regiments-Arzt „ 2.—	Löblicher Vorschussverein (posojilnica) **) „ —.—
„ Ropas, Claviermacher „ —.50	Herr Vošnjak M., Realitätenbesitzer „ 5.—
„ Rudolf Dr., Advocatur-Concipient „ 1.—	„ Wagner, Cafetier und Hausbesitzer „ 2.—
„ Sagai, k. k. Grundbuchsführer „ 1.—	„ Wajda, Secretär der k. k. Bezirkshauptmannschaft „ 1.—
„ Sajovitz Dr., Advocat „ 2.—	„ Walther, Privatier „ 5.—
„ Sarnitz, Buchbinder „ 1.—	„ Wambrechtsammer, Hausbesitzer „ 1.2
„ Schmidl, Kaufmann „ 2.—	„ Weilenbeck Ritter von, k. k. Oberstlieutenant „ 5.—
„ Schocher, Notariatsbeamter „ 1.—	„ Weiner, Glashändler „ 2.—
„ Schuh, k. k. Hilfsämter-Director in R. „ 1.—	„ Weiss, Hausbesitzer „ 1.—
„ Serneec Dr., Advocat „ 5.—	„ Wilcher, Holzhändler „ 2.—
„ Seunik, k. k. Grundbuchsführer „ 1.—	„ Willner, Eisenbahn-Inspector „ 2.—
„ Sima J., Hausbesitzer und Bäckermeister „ 1.—	„ Winter, Grundbesitzer „ —.50
„ Simonitsch, Stadtamtsassier „ 1.—	Herren Wogg & Radakovič, Eisenhändler „ 2.—
„ Skolaut, Glashändler „ 1.—	Frau Wokaun, Haus- u. Realitätenbesitzerin „ 3.—
„ Slatinšek, Pfarrer „ 3.—	Herr Wokaun G., Dr., k. k. Gerichtsadjunct „ 2.—
„ Srabotnik, Sparcasse-Secretär „ 2.—	Se. Hochwürden Herr A. Ritter von Wretschko, inf. Abt, Ritter des Ordens der eisernen Krone „ 5.—
„ Stanzer A., k. k. Postmeister „ 1.—	Herr Wretschko A. Dr., k. k. Professor „ 1.—
„ Steinko, Ingenieur „ 1.—	„ Wrinouz, Grundbesitzer „ 1.—
„ Stepic, k. k. Steuereinnehmer „ 1.—	„ Wurja, k. k. Hauptsteuereinnehmer „ 5.—
Seine Excellenz Dr. Jakob Maximilian Stepischnegg, Seiner Majestät wirklicher geheimer Rath, Fürstbischof von Lavant etc. etc. „ 20.—	„ Zamolo, Stationschef „ 5.—
Frau Stepischnegg Th., Private „ 2.—	„ Zangger, Bürgermeister-Stellvertreter „ 2.—
Herr Stepischnegg Dr., Advocat „ 4.—	„ Zidanšek, fb. Hofkaplan „ 3.—
„ Stiger, Kaufmann „ 2.—	„ Zorzini, Kaufmann „ 1.—
„ Stober, Grundbesitzer „ —.30	„ Zunder, Ingenieur „ 1.—
„ Šentak, Großgrundbesitzer „ 4.—	„ Zwirn, k. k. Controlor „ 1.—
„ Šlander, Stadtpfarrer „ 2.—	„ Žičkar, Stadtpfarrvicar „ 3.—
„ Šorn, Oberlehrer „ 1.—	„ Žolgar, k. k. Professor „ 5.—
„ Tertnik, k. k. Bezirksrichter „ 5.—	„ Žuža, Bergwerksbesitzer „ 1.—
„ Tisch, Gymnasial - Turnlehrer „ 22.7*)	
„ Tomandl, Realitätenbesitzer „ 1.—	
„ Tomanič, Cooperator „ 1.—	

*) Hievon waren 20 fl. 70 kr. — ursprünglich Preise für das Wett-Turnen — den Schülern der Vorbereitungsclassen gewidmet.

**) Vergl. Programm 1883/84.

VII. Lehrmittelsammlungen.

A. Bibliothek.

a) Lehrerbibliothek.

Custos: Albert Fietz.

Dieselbe wurde vermehrt: 1) Durch Ankauf:

Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild. Auf Anregung und unter Mitwirkung Sr. kais. und kön. Hoheit des durchlauchtigsten Kronprinzen Erzherzog Rudolf. — Frick und Richter, Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien. — Ranke, Präparation zu Homers Odyssee. Forts. — Ranke, Präparation zu Ovids Metamorphosen. — Plüss, Vergil und die epische Kunst. — Buchholz, die homerischen Realien. — Umlauft, Geographisches Namenbuch der österr.-ungar. Monarchie. Fortsetzung. — Dahn, die Könige der Germanen. Forts. — Griesebach, Die Vegetation der Erde. — Peschel, Abhandlungen zur Erd- und Völkerkunde. — Müller, Allgemeine Ethnographie. — Littrow, Wunder des Himmels. — Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. Forts. — Ranke, Weltgeschichte. — Peschel, Völkerkunde. — Suess, Das Antlitz der Erde. — Peschel, Neue Probleme der vergleichenden Erdkunde. — Willkomm, Führer in das Reich der Pflanzen. — Tyndal, Das Licht, die Wärme, der Schall. — Hessler-Pisko, Lehrbuch der technischen Physik. — Grimm, Deutsche Mythologie. — Goedeke, Grundriss zur Geschichte der deutschen Dichtung. Forts. — Dahn, Lernbuch für den Geschichtsunterricht. — Lendovšek, Slomška zbrani spisi. — Letopis matice slovenske za leto 1885. — Kos, Spomenica tisočletnice Metodove smrti. — Volkmann, Lehrbuch der Psychologie. — Fischer, Die Großmacht der Jugend- und Volksliteratur. — Peter, Verzeichnis von geeigneten und nicht geeigneten Jugendschriften. — Bornemann, Die wichtigsten Verordnungen und Erlässe, welche auf Schülerbibliotheken Bezug haben. — Der Gymnasiallehrplan und die Instructionen. Verhandlungen des Vereins „Innerösterr. Mittelschule“ in Graz. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. Forts. — Mittheilungen des hist. Vereins für Steiermark. Forts. — Jahrbücher für classische Philologie und Pädagogik. — Bibliotheca philologica. Beilage zu den neuen Jahrb. für Philol. und Paedag. — Bartsch, Germania. — Umlauft, Deutsche Rundschau f. Geogr. und Statistik. — Seibert, Zeitschrift f. Schulgeographie. — Mittheilungen der k. k. geogr. Gesellschaft in Wien. — Gaea. — Knauer, Der Naturhistoriker. — Das Ausland. — Zeitschrift für die österr. Gymnasien. — Zeitschrift für das Realschulwesen. — Kern, Grundriss der Pädagogik. — Petersdorff, Die wichtigsten Punkte der Methodik. — Pädag. Jahrbuch.

2) Durch Schenkung:

Vom hoh. k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht: Sitzungsberichte der k. k. Akademie der Wissenschaften; Archiv für österr. Geschichte; Almanach der k. k. Akad. der Wissenschaften; Pick, Neue Beiträge zur Statistik der Mittelschulen; Skofiz, Österr. botan. Zeitschrift. — Vom h. k. k.

Landesschulrathe: Zahn, Steierm. Geschichtsblätter. Vom Herrn Ludw. Schellander: Lippert, Caesaris comment. de bello Gallico; Abeken, Cicero in seinen Briefen; Mützell, Curtii Rufi de gestis Alexandri Magni. —

b) **Schülerbibliothek.**

Custos: Dr. K. Kreipner.

Dieselbe wurde vermehrt: 1. Durch Kauf:

Strobl, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Grammatik. 6 Hfte. — Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund. 1885. 1 Band. — Strzemcha, Geschichte der deutschen National-Literatur. 2 Bde. — Scheffel, Ekkehard. 1 Bd. — Scheffel, Der Trompeter von Säckingen. 1 Bd. — Stoll, Geschichte der Griechen und Römer in Biographien. 2 Bde. — Stoll, Bilder aus dem altgriechischen Leben. 1 Bd. — Stoll, Bilder aus dem alt-römischen Leben. 1 Bd. — Braut, Deutsche Mythen- und Sagenmärchen. 1 Bd. — Freytag, Die verlorene Handschrift. 2 Bd. — Freitag, Soll und Haben. 2 Bde. — Baumbach, Zlatorog. 1 Bd. — Graeser, Schulausgaben classischer Werke. 3 Hfte. — Pölzl, Deutsche Classiker für den Schulgebrauch. 3 Hfte. — Müller, Rübezahl. 1 Bd. — Stifter, Studien. 2 Bde. — Richter, Deutsche Sagen. 1 Bd. — Kluge, Geschichte der deutschen National-Literatur. 4 Bd. — du Nord, Aus der Kaiserstadt. 1 Bd. — Zöhrer, Österreichisches Sagen- und Märchenbuch. 1 Bd. — Nieritz, Jugendschriften. 15 Hefte. — Umlauft, Die Länder Österreich-Ungarns in Wort und Bild. 2 Bde. — Schober, Quellenbuch zur Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie. 5 Bd. — Koledar zu 1886. 1 Hft. — Slovenske večernice. 39. 1 Hft. — Tavčar, Slovenski pravnik. III. 1 Hft. — Križanič, Zgodovina svete katoliške cerkve. II. 1 Hft. — Ziljski, Sveta brata Ciril in Metod. 1 Hft. — Volčič, Življenje preblažene device in matere Marije. IV. 1 Hft. — Slomška zbrani spisi. III. 1 Hft. — Orožnovi spisi. 1 Hft. — Narodna biblioteka. 7 Hfte. — Spisi K. Šmida. 6 Bde. — Knjižnica slovenske mladini. 3 Bde. — Zwierzina, Stenographische Bibliothek. 4 Hfte. — Deutscher Hausschatz. 1885. 2 Bde. — Die Heimat. 1885. II. 1 Bd. — Alte und neue Welt. 1885. 2 Bde.

2. Durch Schenkung:

Von Sr. Excellenz dem Herrn Fürstbischof Dr. Stepischnegg: 3 Exemplare seines Werkes: Das Karthäuser-Kloster Seiz. 3 Hfte. *) — Vom Verleger Graeser: Goethe, Dichtung und Wahrheit. 1 Hft. — Von den Verlegern Bermann und Altmann: Neumann und Gehlen, Deutsches Lesebuch für die erste Classe der Gymnasien. 1 Hft.; Hauler, Lateinisches Übungsbuch für die erste Gymnasialclasse. 2 Hfte. — Vom Verleger Tempsky: Kummer, Deutsche Schulgrammatik. 1 Bd.; Mayer, Geographie der österreichisch-ungarischen Monarchie. 1 Bd.; Gindely-Schimmer-Steinhauser, Österreichische Vaterlandskunde. 2 Bde.; Steinhauser-Rieger, Lehrbuch der Geographie für

*) Mehrere Exemplare wurden — dem Wunsche des hohen Spenders gemäß — unter Schüler verschiedener Classen vertheilt.

Mittelschulen. 1 Bd. und 1 Hft. 12 Hefte der Classiker-Ausgabe. — Vom Verleger Hölder: Prammer, C. Sallustii Crispi bellum Catilinae und bellum Jugurthinum. 1 Hft. —

Die Lehrerbibliothek zählt am Ende des Schuljahres 1885/86: 7224 Stück. Die Schülerbibliothek zählt 2462 Stück; sonach umfasst die ganze Bibliothek 9686 Stück.

B. Naturhistorisches Cabinet.

Custos: A. Pischek.

Durch Ankauf erhielt dasselbe folgenden Zuwachs: Von Dr. R. Leuckarts und Dr. H. Nitsches zoologischen Wandtafeln XXVIII, XXIX, XXXI und XXXII als Fortsetzung. — Demonstrations-Mikroskop. — *Anguilla fluviatilis*. — *Cyprinus Carpio*. — *Esox lucius*. — Steinsalz, kryst.

Durch Schenkung:

Skelet von *Ardea cinerea*, *Myoxus glis*, *Misgurnus fossilis*, von Hrn. Kokot, Lehrer. — *Asterias aurantiaca*, von Nadeniczek, Schüler der II. Cl. — Eine Haarkugel aus dem Magen eines Rindes, von Schwab, Schüler der VII. Cl. — *Buteo vulgaris*, von Herrn Tombah, Pfarrer. — *Echinus esculentus*, Schädel von *Meleagris gallopavo*, von Hrn. Pischek, k. k. Professor.

Gegenwärtiger Stand der Sammlung:

a) Zoologische Abtheilung 6119. — b) Botanische 5473. — c) Mineralogische 3019. — d) Krystallmodelle 201. — e) Apparate und Präparate 166. — f) Naturhistorische Bilderwerke 21.

C. Physikalisches Cabinet.

Custos: Dr. A. Wretschko.

Zuwachs durch Kauf:

Inductionsrolle mit Unterbrechungsradchen. — Drei Geißler'sche Röhren. — Zwei Magnete. — Barlow'sches Radchen. — Communicierende Röhren auf Postament. — Smel'sche Batterie mit sechs Elementen. — Balancierfigur. — Biflar aufgehängte Fadenpendel auf Stativ. — Elektromagnet. —

Der gegenwärtige Stand ist also:

a) Zu den allgemeinen Eigenschaften, zur Statik und Dynamik 114 Apparate; b) zur Chemie 48 Apparate, 130 Gläser mit Chemikalien; c) zur Wärmelehre 30 Apparate; d) zum Magnetismus 11 Apparate; e) zur Elektrizität 94 Apparate; f) zur Akustik 26 Apparate; g) zur Optik 57 Apparate; h) zur Astronomie und physikalischen Geographie 8 Apparate.

D. Mathematische Lehrmittel.

Der Stand blieb ungeändert.

E. Geographisch-historische Lehrmittel.

Custos: A. Gubo.

Es kamen neu hinzu durch Ankauf: Wandkarte von Italien von R. Kiepert. — Wandkarte der britischen Inseln von R. Kiepert. — Von

Hölzels geogr. Charakterbildern: Die Boche di Cattaro und die Donau bei Wien. — Der Sternenhimmel zu jeder Stunde des Jahres von Dr. W. Meyer, Geschenk von Herrn Jaky in Cilli.

Gegenwärtiger Stand der Sammlung:

Wandkarten 88, Atlanten 13, Erdgloben 2, Himmelsgloben 1, Reliefkarten 3, Tellurium 1.

F. Münzensammlung.

Custos: A. Gubo.

Die Sammlung erfuhr nachstehende Vermehrung durch Geschenke:

Von Herrn Oberlieutenant Kasch 2 röm. Bronzemünzen und 1 türk. Kupfermünze. Vom Octavaner Kreulitsch 4 röm. Bronzemünzen. Vom Octavaner Levizhnik 1 Dolarschein der nordamerik. Union. Vom Septimaner Presker 1 deutsche Silbermünze. Vom Tertianer Negri 3 griech. Silber-, 1 Kupfermünze, 1 russ. und 1 ital. Kupfermünze. Vom Tertianer Janesch 1 ital. Kupfermünze. Vom Tertianer Grejan 1 röm. Bronzemünze.

Gegenwärtiger Stand der Sammlung:

1405 Geldmünzen, 27 Denkmünzen. Außerdem enthält die Sammlung Bracteate, Papiergeldscheine, Rechenpfennige und Spielmünzen.

G. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Custos: A. Fischer.

Zuwachs durch Ankauf:

Fallenböck, Elementar-Zeichenschule, 100 Blätter. — Herdtle Ed., Flächenverzierungen des Mittelalters und der Renaissance, 102 Blätter. — Meurer, italienische Flach-Ornamente, III. bis VI. Heft, 32 Blätter. —

Die Gesamtzahl der Lehrmittel beträgt sonach:

a) ornamentale Vorlagen 1121 Stück; b) figurale Vorlagen 267 Stück; c) diverse andere Vorlagen 613 St.; d) perspectivische Apparate 7 St.; e) Drahtmodelle 16 St.; f) Holz- und Pappmodelle 28 St.; g) Gypsabgüsse 68 Stück.

H. Lehrmittel für den Gesangsunterricht.

Custos: J. Ploner.

Piel, Kirchliche Gesänge. — Goetz, Ave Maria. — Anding, Männergesänge. — Rungenhagen, Christliche Lieder. — Stoiber, Ave Maria, Nr. 3. — Rokitansky, O salutaris. — Weiss, Offertorium. — Weiss, O salutaris. — Wiltberger, Missa „Jesu bone pastor“. — Bartsch, Gesangunterricht. — Schubert, Deutsche Messe.

Für die dem Gymnasium und dessen Schülern zugewendeten Gaben und Geschenke spricht die Gymnasialdirection allen Freunden und Gönnern der Anstalt, sowie allen Wohlthätern der studierenden Jugend den wärmsten Dank in der verbindlichsten Weise aus.

VIII. Maturitätsprüfungen.

a) Schuljahr 1884/85.

Von den 19 öffentlichen Schülern der VIII. Classe beteiligten sich 18 an der schriftlichen Prüfung. (Die betreffenden Themen sind im letzten Programme enthalten.) Ein Abiturient wurde im Sinne des h. M. E. vom 28. April 1885, Z. 7553, 2, c, von dem mündlichen Examen zurückgewiesen, während ein anderer krankheitshalber vor demselben zurücktrat. Von den 16 Examinanden, welche sich der mündlichen Prüfung unterzogen, wurden 12 für reif erklärt, 1 auf ein Jahr reprobiert, 3 zur Wiederholungsprüfung aus je einem Gegenstande nach den Ferien zugelassen. Bei der letzteren erhielt 1 das Zeugnis der Reife, 1 wurde auf ein halbes Jahr reprobiert, 1 war nicht erschienen.

Die Approbierten waren:

Nr.	N a m e	Geburtsort	Alter	Dauer der Gymnasial- Studien nach Jahren	Angeblicher Beruf
1.	Arzenšek Franz	Stranitzen in Steiermark	20	8	Theologie
2.	Blaž Josef	Cilli in Steiermark	18	8	„
3.	Cerjak Josef	Poklek b Hörberg in Steierm.	22	8	„
4.	Herzog Alois	Retschach in Steiermark	17	8	Medicin
5.	Jesenko Johann	Cilli in Steiermark	19	9	Jus
6.	Kapus Albin	„ „ „	18	8	„
7.	Kielhauser August	Bleiburg in Kärnten	17	8	„
8.	Knez Alois	Lahomschek b. Tüffer i. Steierm.	22	8	Theologie
9.	v. Mack Max	Unterdrauburg in Kärnten	21	9	Medicin
10.	Miklavc Johann	Reifnig in Steiermark	20	8	Theologie
11.	Ožek Josef	Globoko in Steiermark	23	8	Jus
12.	Possek Josef	Lotsche in Steiermark	19	8	„
13.	Zinauer Johann	Kalsdorf in Steiermark	20	8	„

b) Schuljahr 1885/86.

Den schriftlichen Prüfungen, welche von 7. bis 11. Juni incl. abgehalten wurden, lagen folgende Themen zugrunde:

α) Aus dem Deutschen:

Welche Bande knüpfen uns ans Vaterland?

β) Zum Übersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche:

Cicero, or. de imp. Cn. Pomp., IX., 22—24 (— „iuwabatur“).

γ) Zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische:

Hemmerling J., Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische für obere Gymnasialclassen, I. Köln, 1870. Nr. 67, pag. 244 und 245 („Dankbarkeit“).

δ) Zum Übersetzen aus dem Griechischen:

Herodot, I. 65, 66 (67, § 1). (Ἐπὶ Λέοντος- πολέμῳ ἐγεγόνεσαν).

ε) A u s d e r M a t h e m a t i k :

1. In einem Dreiecke ist die Seite a , der ihr gegenüberliegende Winkel α und die Summe s der beiden anderen Seiten x und y gegeben, wobei noch bekannt ist, dass $x > y$. Man berechne die zwei noch unbekanntenen Seiten x und y zuerst allgemein und dann für den speciellen Fall, dass $a = 788$ m, $\alpha = 52^\circ 4' 7''$ und $s = 1776.8$ m.
2. In und um eine Kugel vom Radius r ist ein gleichseitiger Kegel beschrieben. Wie verhalten sich ihre Gesamtoberflächen O_1 und O_3 zu einander und zur Oberfläche O_2 der Kugel (geordnet nach ihrer Folge im Raume)?
3. Auf einer geraden Linie sind die Punkte A und B 159 m von einander entfernt. Man lasse einen Punkt von A aus in der Richtung nach B hin in der Weise sich bewegen, dass er in der ersten Secunde 12 m, in der zweiten Secunde $11\frac{1}{2}$ m, in der dritten Secunde 11 m und so fort zurücklegt. Drei Secunden später läuft von B aus ein anderer Punkt dem ersten entgegen und kommt in der ersten Secunde 4 m weit, in der zweiten $4\frac{1}{3}$ m, in der dritten $4\frac{2}{3}$ m und so fort. Wann und wo treffen sie zusammen?

ζ) A u s d e m S l o v e n i s c h e n :

1. Für Slovenen: Kteri dogodki iz svetovne zgodovine so imeli kak posebni upljiv na omiko človeštva?
2. Für Schüler deutscher Nationalität: Übersetzung aus Schenkls Übungsbuch Nr. 47 und 48 („Lehren“).

Die mündliche Prüfung beginnt unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landeschulinspectors Dr. Johann Zindler am 16. Juli.

IX. Chronik.

Das Schuljahr 1885/86 wurde am 16. September mit einem solennen Gottesdienste eröffnet. Der regelmäßige Unterricht begann in allen Classen mit Ausnahme der ersten am 17. September; in letzterer nahm derselbe am 18. nachm. seinen Anfang.

Am 26. September wurde unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landeschulinspectors Dr. J. Zindler die mündliche Maturitäts-Wiederholungsprüfung abgehalten.

Am 26. September fand die Activierung der Parallelabtheilung zur ersten Classe statt.

Der 4. October und der 19. November wurden als die Allerhöchsten Namenstage Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin festlich begangen. Beide Tage waren schulfrei.

Am 2. Jänner entfiel der Unterricht auf Grund des hohen Ministerial-Erlasses vom 21. Decbr. 1885 Z. 23408.

Der Schluss des ersten Semesters fiel auf den 13., der Beginn des zweiten auf den 17. Februar.

Von 12.—18. April wurde die Anstalt durch den Herrn k. k. Landes-
schulinspector Dr. J. Z i n d l e r inspiciert.

Ende April und anfangs Mai unternahmen einzelne Classen in Be-
gleitung ihrer Lehrer Ausflüge in die nächste Umgebung. Ein nicht genannt
sein wollender Jugendfreund, welchem die Direction auch an dieser Stelle
den verbindlichsten Dank sagt, hatte einen namhaften Betrag gespendet, um
auch den dürftigen Schülern die Theilnahme an diesen Excursen zu ermög-
lichen.

Am 10. Juni starb in Jahring der emeritierte Director des k. k. Gym-
nasiums in Cilli, P. Ehrenbert F e t t i n g e r, im 75. Lebensjahre. Für
denselben wurde ein Trauergottesdienst abgehalten, welchem der Lehrkörper
mit den Studierenden beiwohnte.

Die Versetzungsprüfungen begannen am 25. Juni.

Am 26. Juni erlag in seiner Heimat der wohlgesittete und strebsame
Schüler der IV. Classe, Anton Pezdevšek, einem längeren Leiden.

Die religiösen Übungen wurden vorschriftsmäßig abgehalten.

Das Orgelspiel versah vom Beginne des 2. Sem. bis 3. Juni der Sex-
taner A. Kocuvan.

Der Schluss des Schuljahres erfolgte am 15. Juli.

X. Hochortige Erlässe.

1. U. M. v. 15. Juli 1885 Z. 12347 : Die revidierte Disciplinarordnung
für die Schüler des hiesigen Gymnasiums hat mit dem Schuljahre 1885/86
in Kraft zu treten.

2. U. M. v. 23. Juli 1885 Z. 11853 : Der Gebrauch gegitterter (qua-
drierter) Schreibmaterialien wird verboten. — Diese Verordnung tritt mit
Beginn des Schuljahres 1886/87 in Wirksamkeit.

3. U. M. v. 6. August 1885 Z. 4796 : Den für den Schulgebrauch
bestimmten Büchern dürfen keine Annoncen mit alleiniger Ausnahme der
sonst üblichen Anzeige approbierter Schulbücher desselben Verlages an-
gefügt werden.

4. U. M. v. 22. November 1885 Z. 20343 : Die Anschaffung des
Werkes: „Die österreichisch-ungarische Monarchie in Wort und Bild“ wird
angeordnet.

5. U. M. v. 28. November 1885 Z. 22131 : Der 19. November als
der Tag des Allerhöchsten Namensfestes Ihrer Majestät der Kaiserin ist
fortan bedingungslos frei zu geben.

6. U. M. v. 10. Decbr. 1885 Z. 22906 : Die Bestimmungen hinsichtlich
der Maturitätsprüfungen über Prüfungstermine und Reprobationsfristen werden
theilweise abgeändert.

7. U. M. v. 16. Decbr. 1885 Z. 23324 : Die Revision der Schüler-
bibliotheken wird angeordnet.

8. U. M. v. 19. Decbr. 1885 Z. 23017 : Der Gebrauch liniirter, schräge
Richtungslinien enthaltender Schreibmaterialien wird untersagt.

9. U. M. v. 26. Jänner 1886 Z. 1512: Von derjenigen Rangordnung der Schüler, welche bisher in der Locationsnummer des Zeugnisses ihren Ausdruck fand, hat es fortan abzukommen.

10. U. M. v. 1. Februar 1886 Z. 507: Duplicate von Semestralzeugnissen der Mittelschulen unterliegen per Bogen dem Stempel von Einem Gulden.

11. U. M. v. 9. März 1886 Z. 4452: Aus der Scala der Sittennoten hat „musterhaft“, aus jener der Fortgangsnoten „ausgezeichnet“ zu entfallen.

12. U. M. v. 14. März 1886 Z. 1389: Überschreitungen des Vereinsverbotes seitens der Schüler der Mittelschulen ist mit der größten Strenge entgegen zu treten.

13. U. M. v. 6. April 1886 Z. 3340: Auskünfte über Aufnahmeprüfungen für höhere Classen der Gymnasien dürfen nur infolge amtlichen Auftrages ertheilt werden. — Candidaten des pharmaceutischen Universitätsstudiums haben sich mit staatsgiltigen Zeugnissen über die mit Erfolg zurückgelegte 4. Gymn.-Classe auszuweisen.

14. U. M. v. 6. Mai 1886 Z. 7322: Als Abkürzungszeichen für das Myriameter und Quadratmyriameter hat μm , resp. μm^2 zu gelten.

15. U. M. v. 12. Juni 1886 Z. 9681: Das auf Ein Semester entfallende Schulgeld beträgt für die Orte, welche nicht mehr als 25000 Einwohner zählen, f ü n f z e h n Gulden. Dasselbe ist von den zahlungspflichtigen Schülern im Laufe der ersten sechs Wochen jedes Semesters im vorhinein zu entrichten.

16. U. M. v. 22. Juni 1886 Z. 12192: Die Art und Dauer der Bestellung von Supplenten wird geregelt.

XI. Alphabetisches Verzeichnis

der öffentlichen Schüler am Schlusse des II. Semesters.*)

Vorbereitungsclassen.

Anderluh Franz.
Arzenšek Karl.
Bauer Josef.
Beg Anton.
Berk Eduard.
Bovha Anton.
Dobršek Franz.
Dobršek Johann.
Družkovič Franz.
Ferme Gotthard.
Fischer Johann.
Gec Johann.
Gertscher Fedor.
Gregel Florian.

Jvanc Johann.
Končan Johann.
Korka Konstantin.
Košutnik Silvester.
Krajnc Max.
Krošel Franz.
Loigge Johann.
Moškon Franz.
Orel Wilhelm.
Pintar Franz.
Planinc Franz.
Potočnik Rudolf.
Pšeničnik Karl.
Pustoslemšek Anton.

Reitter Arnold.
Sevnik Matthias.
Sotošek Martin.
Stadler Franz.
Stante Matthias.
Strašek Josef.
Unger Karl.
Vajc Franz.
Vollouscheg Rudolf.
Vrečar Raimund.
Welej Anton.
Zupanc Anton.
Županc Johann, jun.
Županc Johann, sen.

*) Die Namen der Vorzugschüler sind mit gesperrter Schrift gedruckt.

I. Classe A.

Achitsch Adrian.
 Antloga Jakob.
 Bregant Alois.
 Dobnik Franz.
 Dobovišek Georg.
 Dostall Karl.
 Geister Friedrich.
 Grobelšek Johann.
 Hribar Johann.
 Jaklin Ernst.
 Jungwirth Johann.
 Kolšek August.

Kovač Franz.
 Kramer Karl.
 Križanec Franz.
 Lackner Friedrich.
 Mihelec Johann.
 Moreše Franz.
 Nemetšek Alexander.
 Novak Jakob.
 Pischek Alfons.
 Pompe Franz.
 Pustoslemšek Franz.
 Resnik Valentin.

Rostok Gustav.
 Schmidt Rudolf.
 Skasa Anton.
 Spende Anton.
 Stenovec Othmar.
 Stipčić Cäsar.
 Šorn Anton.
 Štiglic Anton.
 Tschulik Anton.
 Verstovšek Karl.
 Vouga Franz.
 Zakrajšek Johann.

I. Classe B.

Ambrožič Victor.
 Bohak Franz.
 Cvetko Franz.
 Devčič Karl Edler von.
 Fabiani Amand.
 Fuhrmann Josef.
 Goll Hermann.
 Kobale Kajetan.
 Kosmelj Andreas.
 Kovač Martin.
 Krohne Josef.
 Lederhass Karl.

Mayer Wilhelm.
 Mikuš Karl.
 Musi Alois.
 Neupauer Alexander, Edler
 von.
 Ogrizek Emil.
 Pečar Martin.
 Požun Heinrich.
 Ratej Stephan.
 Robek Josef.
 Rupnik Heinrich.
 Schwartz Branko.

Somrek Josef.
 Stanzer Franz.
 Stermecki Ignaz.
 Sutter Johann.
 Šrimpf Vincenz.
 Šumer Franz.
 Trupaj Rochus.
 Ulrich Karl.
 Vidic Franz.
 Westermayer Franz.
 Zamolo Johann.
 Žekar Josef.

II. Classe.

Amon Michael.
 Bast Ludwig.
 Binder Eugen, Freiherr von.
 Dobnik Heinrich.
 Drogenik Anton.
 Felicijan Anton.
 Fink Jakob.
 Fließ Gregor.
 Gosak Franz.
 Govek Alois.
 Hoisel Othmar.
 Jaky Josef.
 Jošt Anton.
 Jurše Lorenz.
 Klerr Ottokar.
 Koscher Max.

Kragel Anton.
 Kresnik Josef.
 Kruhar Anton.
 Krušič Max.
 Langeršek Martin.
 Lapeine Peter.
 Mack Hermann, Ritter von.
 Majhen Josef.
 Nadeniczek Anton.
 Nunčič Albin.
 Ocvirk Max.
 Plaskan Anton.
 Povalej Josef.
 Regula Franz.
 Reitter Eduard.
 Rogozinski Karl.

Sagai Victor.
 Selič Ludwig.
 Sivka Franz.
 Skaza Gottfried.
 Sket Johann.
 Stepic Anton.
 Šribar Josef.
 Šribar Martin.
 Tominšek Josef.
 Turnšek Barthlmä.
 Tušek Matthäus.
 Ulčar Robert.
 Wajda Franz.
 Wambrechtsammer Richard.
 Zabukošek Johann.
 Zidar Franz.

Zirngast Richard. | Zorko Melchior.

III. Classe.

Agrež Alois.
 Čede Jozef.
 Čulk Karl.
 Debelak Johann.
 Dokler Anton.

Fehleisen Friedrich.
 Gallé Gustav.
 Gollitsch Eduard.
 Goričar Josef.
 Grejan Florian.

Grill Rudolf.
 Haller Anton.
 Hlastec Franz.
 Hummer Karl.
 Janesch Karl.

Jevšenak Karl.
Klemenčič Wilhelm.
Knar Hugo.
Kolarič Josef.
Košenina Leopold.
Kosovine Johann.
Krančič Josef.
Kropfitsch Johann.
Kunst Anton.
Laa Gustav.

Lopan Heinrich
Lutz Robert.
Mayer Gustav.
Natek Franz.
Negri Eugen.
Novak Anton.
Novak Blasius.
Palir Jakob.
Pauline Karl.
Prah Johann.

Preißecker Friedrich.
Pučelik Friedrich.
Rüpschl Ernst.
Uhlich Karl.
Vrenko Karl.
Weilenbeck Ant., Ritter von.
Welej Jakob.
Weltner Alexander.
Žolger Josef.

IV. Classe.

Balogh Alexander.
Berdnik Blasius.
Bresnik Franz.
Chicco Julius.
Čretnik Franz.
Dečman Rudolf.
Fischer Karl.
Goll Rudolf.
Gorjup Johann.
Herle Vladimir.
Hirsch Karl.
Jankovič Franz.
Jereb Josef.
Kaiser Gustav.
Kellner Ignaz.
Klinger Ernst.

Končan Fortunat.
Kuhn Rudolf.
Kummer Karl.
Kuney Franz.
Leskošek Andreas.
Lipuš Josef.
Machan Josef.
Mack Hugo, Ritter von.
Majcen Paul.
Mixa Othmar.
Musi Josef.
Nikolajevič Svetislav.
Pacchiaffo Franz.
Petrovič Vaso.
Pikl Josef.
Pregl Max.

Rak Jakob.
Rausch Franz.
Resner Karl.
Resner Rudolf.
Rupnik Josef.
Sanderly Josef.
Schreyer Friedrich.
Schwarzenberg Egon.
Sladovič Ferdinand.
Srabočan Anton.
Stadler Johann.
Verk Franz.
Vrečko Jakob.
Weilenbeck Karl, Ritter von.
Welley Richard.
Zunder Richard.

V. Classe.

Anderluh Karl.
Gallé Josef.
Grabler Richard.
Kresnik Franz.
Krušić Max.
Kukovič Franz.

Ledinegg Max.
Maurer Wilhelm.
Oblak Rafael.
Plantarič Josef.
Podgoršek Matthäus.
Rebersak Andreas.

Rüpschl Moriz.
Sagai Raimund.
Šaloven Franz.
Schmidl Josef.
Srabotnik Victor.
Ulrich Franz.

Zimšek Josef. | Žimniak Johann.

VI. Classe.

Ambrožič Ethbin.
Bračič Friedrich.
Černic Jakob.
Doberšek Johann.
Doljan Jakob.
Glažer Alois.
Gmeiner Josef.
Horjak Johann.
Jerše Branko.

Kocuvan Adolf.
Konečnik Max.
Krajnc Jakob.
Krančič Franz.
Lajnsic Anton.
Mohorič Franz.
Orosel Ludwig.
Perne Anton.
Schober Julius.
Živko Johann.

Šebat Anton.
Sternad Michael.
Stuchetz Béla.
Tepež Anton.
Tomandl Karl.
Tominšek Franz.
Vaupotič Josef.
Vaupotič Matthias.
Zangger Franz.

VII. Classe.

Babnik Karl.
 Balogh Karl.
 Binder Karl, Freiherr von.
 Eder Johann.
 Folger Karl.
 Korenini Alexander.
 Kunej Ferdinand.
 Kupferschmidt Josef.

Lah Martin.
 Pogatschnig Johann.
 Presker Karl.
 Rupnik Victor.
 Schöker Martin.
 Schwab Anton.
 Simonitsch Josef.
 Stibenegg Josef.

Škorjanc Matthias.
 Šoba Alois.
 Vidic Otto.
 Virant Georg
 Višnar Franz.
 Vurkele Barthlmä.
 Wakonigg Johann.
 Zdolšek Franz.

VIII. Classe.

Ambrožič Otto.
 Anderluh August.
 Berglez Franz.
 Bratkovič Franz.
 Gollitsch Gustav.
 Horiak Karl.
 Hummer Camillo.

Jordan Raimund.
 Kolar Anton
 Korun Valentin.
 Kreulitsch Gustav.
 Kronasser Wilhelm.
 Kukovič Friedrich.
 Lažansky Eugen.
 Zusser Rudolf.

Pikl Franz.
 Potovšek Josef.
 Pregel Anton.
 Preißecker Ernst.
 Sagai Alexander.
 Šnideršič Karl.
 Wagner August.

XII. Kundmachung

bezüglich des Schuljahres 1886/7.

Das Schuljahr 1886/7 beginnt am 17. September l. J. um 8 Uhr morgens mit dem heil. Geistamte.

Die Vormerkung der in die erste Classe eintretenden Schüler und die Einschreibung derjenigen, welche in eine der übrigen Classen neu aufgenommen werden wollen, findet am 14. und 15. September von 9—12 Uhr statt. An diesen Tagen melden sich auch jene bisherigen Schüler der Anstalt, die eine Wiederholungs- oder Nachtragsprüfung abzulegen haben.

Die Wiederaufnahme derjenigen Schüler, welche der Lehranstalt im 2. Semester 1885/6 angehört haben, erfolgt am 16. September von 10—12 Uhr vormittags.

Neueintretende Schüler haben in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter sich zu melden, mit dem Tauf- oder Geburtsscheine und dem vorgeschriebenen Frequentationszeugnisse oder mit den entsprechend ausgestellten „Schulnachrichten“ der Volksschule sich auszuweisen. Diejenigen, welche in eine höhere als die I. Classe aufgenommen zu werden wünschen, haben staatsgiltige, mit der Abgangsclausel versehene Zeugnisse über das Schuljahr 1886 vorzulegen, eventuell einer Aufnahmeprüfung sich zu unterwerfen.

Die Aufnahme in die I. Classe ist von einer Aufnahmeprüfung abhängig, bei welcher jenes Maß von Wissen in der Religionslehre, welches in den ersten vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann, Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache und der latein. Schrift, Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre dieser Sprache, Fer-

tigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Dictandoschreiben, sowie Übung in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen gefordert wird.

Diese Aufnahmeprüfung beginnt für diejenigen, welche dieselbe nicht schon im Julitermine abgelegt haben, am 16. September um 8 Uhr.

Die neu eintretenden Schüler haben die Aufnahmestaxe von 2 fl. 10 kr., alle Schüler aber den Lehrmittelbeitrag von 1 fl. zu entrichten; die Schüler des Vorbereitungscurses sind von diesen Gebühren befreit.

Das Schulgeld beträgt in den Gymnasialclassen halbjährig 15 fl. und ist in den ersten sechs Wochen jedes Semesters zu erlegen. Die Schulgeldbefreiungs-Gesuche sind in den ersten acht Tagen des Semesters im Wege des Classenordinariates bei der Direction einzubringen.

Auswärtigen Eltern wird bei der Wahl der Wohnung und der Person des Stellvertreters der Eltern die größte Umsicht dringend ans Herz gelegt.

CILLI, am 15. Juli 1886.

Peter Končnik,

k. k. Gymnasialdirector.

